

Bezugsgebühren:

Wiederholt für Dresden bei...

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Lobeck & Co.

Milch-Chocolade No. 600.

Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen.

Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

Anzeigen-Carif.

Werbung von Anzeigen...

Bezahlungs- Nr. 11 und 2000.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 20.

Raucht Egyptian Cigarette Company

Julius Schädlich Beleuchtungsgegenstände

Ferd. Dettmann Dresden, König Johannstr.

Tuchwaren. Grossartige Auswahl hoch aparter Neuheiten...

Mr. 92. Spindel: Freisinn und Sozialdemokratie...

Freisinn und Sozialdemokratie.

Raum hat der alte Freisinnige Eugen Richter...

Volen! Anknüpfungswelle festhalten...

Der Unterschied, der hier in die Erscheinung tritt...

Stellen verwiesen; schon damals sei Jubel...

Berlin. (Brid-Teil.) Die Budgetkommission...

Berlin. (Brid-Teil.) Die Steuerkommission...

Neueste Drahtmeldungen vom 3. April.

Deutscher Reichstag. Berlin. (Brid-Teil.) Die Beratung...

Preussischer Landtag.

Berlin. (Brid-Teil.) Im Abgeordnetenhause...

Fotografisch von...

den die Beteiligung vergrößerter Arbeitskräfte beantragen, da die Bauleisten bis zur Fertigstellung die gleichen wie bisher bleiben sollen.

Das Reichsministerium ordnete endgültig den Ausbau der 1. Torpedobatterie zur Torpedodivision an.

In der Druckfache Deutsche Seemannschaft - Ausstellung Berlin 1906 (Berlin 1906, Druck von H. S. Demmann) finden sich mehrfach Angaben, nach denen es den Anschein gewinnt, als wenn die Bestimmungen des Gesetzes über Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben nicht überall zur Durchführung gelangen; es wird sogar von offenkundigen Verletzungen berichtet.

Der Protokoll der 27 Universitätsprofessoren gegen das preussische Schulgesetz, den wir kürzlich im Wortlaut mitgeteilt haben, tritt die offizielle „Nord. Allg. Ztg.“ mit folgenden Ausführungen scharf entgegen: „27 Universitätsprofessoren haben es für angezeigt gehalten, eine Erklärung gegen die formalistischen Bestimmungen des Volkshochschulgesetzes zu veröffentlichen.“

Der Verein deutscher Katholiken in Polen hat nach der „Schles. Ztg.“ am letzten Donnerstag in einer außerordentlichen Generalversammlung in der Aufforderung des Erzbischofs an die deutsche Geistlichkeit, aus den Vereinen deutscher Katholiken auszutreten, Stellung genommen.

Das Schulgesetz des deutschen Schiffsverkehrs, „Großherzogin Elisabeth“ ist am 2. April von Kaiser Alexander II. unterschrieben worden.

Die französische Bergarbeiter Henry Remondie an die deutsche Rettungsmannschaft folgen des Schwebes: „Meine Kameraden! Ich war unglücklich, als wir erfuhr, daß ihr nach Frankreich gekommen waret, um einen so anstrengenden Versuch zu unserer Rettung zu unternehmen.“

Die Transportarbeiter in Lübeck nahmen die Arbeit nach Bewilligung der Lohnserhöhung wieder auf.

Die Zahl der auswärtigen Bergarbeiter im Reich von 1896 betrug 43000, die Zahl der arbeitenden Bergleute 10000. Wegen der Vorkommnisse in Hommes wurden 7 Verhaftungen vorgenommen.

Infolge der aus verschiedenen Teilen des Reiches eintreffenden Nachrichten darüber, daß demüthigt gegen die Juden gerichtete Kundgebungen zum Ausbruch gelangen würden, hat sich die Petersburger Telegraphen-Agentur an die höchste zuständige Behörde gewendet, um die Wahrheit über diese Nachrichten zu erfahren.

Die in Wien verbreitete Nachricht, daß der König von Thron zu entlassen plane, entbehrt, wie von unächter Seite gemeldet wird, jeder Grundlage und ist eine tendenziöse Erfindung.

Die durch die Aufwiegelung eines persischen Arztes herbeigeführten Unruhen wegen der Pest haben aufgehört. Infolge der beharrlichen Weitererogation in Teheran aber wird befürchtet, daß es zu neuen Verwicklungen kommt.

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hoftheater. Im Opernhaus heute (7 Uhr) „Lohengrin“; im Schauspielhaus (halb 8 Uhr) „Der Weber“.

† Im Residenztheater findet heute das vorletzte Gastspiel des Herrn Josef Kainz, „Dagmar Hochzeit“, statt.

† Im Opernhaus findet heute (7 1/2 Uhr) der 3. (letzte) Abend von Dr. Ludwig Müller statt.

† Zum Benefiz für die Mitglieder des Gewerkehause-Orchesters findet morgen, Donnerstag, ein großes Konzert der Gewerkehausekapelle statt, unter Mitwirkung des Königl. Musikdirektors Herrn A. Trenkler.

† Robert Henze, der Treffliche, als Bildhauer wie als Mensch gleich hoch geschätzt von denen, die den lebenswichtigen alten Herrn näher kannten, ist gestern früh, wie bereits kurz gemeldet, im dem gealterten Alter von 78 Jahren nach längerem Leiden gestorben.

† Die in Wien verbreitete Nachricht, daß der König von Thron zu entlassen plane, entbehrt, wie von unächter Seite gemeldet wird, jeder Grundlage und ist eine tendenziöse Erfindung.

† Das Moskauer Künstlerische Theater nach Leipzig in Prag, Wien, München, Stuttgart, Karlsruhe, Frankfurt a. M. und Düsseldorf gastieren. Am 8. Mai findet die Aufführung des „Heren Kedor“ im Sarah Bernhardt-Theater in Paris statt, und für die zweite Hälfte Mai ist schon ein Gastspiel für London abgeschlossen worden.

† Die Teilnahme an dem 8. Russisch-bagatellischen Kongress, welcher vom 9. bis 11. April in Berlin im Reichstagsgebäude stattfindet, ist eine so außerordentlich große, daß besonders für den 3. Tag, welcher die Reformen auf dem Gebiete des Schulwesens behandelt, der Vorrat des Reichstagsgebäudes nicht Raum genug bietet.

† Die in Wien verbreitete Nachricht, daß der König von Thron zu entlassen plane, entbehrt, wie von unächter Seite gemeldet wird, jeder Grundlage und ist eine tendenziöse Erfindung.

† Die in Wien verbreitete Nachricht, daß der König von Thron zu entlassen plane, entbehrt, wie von unächter Seite gemeldet wird, jeder Grundlage und ist eine tendenziöse Erfindung.

† Die in Wien verbreitete Nachricht, daß der König von Thron zu entlassen plane, entbehrt, wie von unächter Seite gemeldet wird, jeder Grundlage und ist eine tendenziöse Erfindung.

† Die in Wien verbreitete Nachricht, daß der König von Thron zu entlassen plane, entbehrt, wie von unächter Seite gemeldet wird, jeder Grundlage und ist eine tendenziöse Erfindung.

† Die in Wien verbreitete Nachricht, daß der König von Thron zu entlassen plane, entbehrt, wie von unächter Seite gemeldet wird, jeder Grundlage und ist eine tendenziöse Erfindung.

† Die in Wien verbreitete Nachricht, daß der König von Thron zu entlassen plane, entbehrt, wie von unächter Seite gemeldet wird, jeder Grundlage und ist eine tendenziöse Erfindung.

† Die in Wien verbreitete Nachricht, daß der König von Thron zu entlassen plane, entbehrt, wie von unächter Seite gemeldet wird, jeder Grundlage und ist eine tendenziöse Erfindung.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Frankfurt a. M. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus dem Haag: Ausland überreichte heute den Nachrichten das Programm zur zweiten Friedenskongress, die in der zweiten Hälfte des Juli stattfindet.

Paris. Deputiertenkammer. (Schluß.) Minister Darlan erklärt, bevor man ein endgültiges Urteil abgibt, müsse man das Ergebnis der Untersuchung abwarten.

Berlin. Die Gesellschaftsversammlung des Reichshandelsrats sollte gegen die Stimmen von Widersachern die Aufnahme von Sollrecht in das Handelsrecht. Der Vorsitzende des Reichshandelsrats, Geheimrat Schreiber, erklärte darauf, daß nunmehr die Vorbedingung erfüllt sei für den Eintritt des Reichshandelsrats in das Handelsrecht.

Familiennachrichten.

geboren: Otto Dörrens L., Chemnitz; Rudolf Weners L., Plauen; Hugo Leiders L., Bahndorf; ...

Gestorben: Clara verm. Ingenieur Behholdt, Leipzig; ...

Statt Sonderanzeige.

Heute früh 5 Uhr erlObte ein sanfter Tod meinen geliebten Mann, den Bildhauer

Robert Henze,

Professor, Ritter pp.,

von seinen langen Leiden im Alter von 78 Jahren.

Dies zeigt allen Verwandten und Freunden des Heimgegangenen im tiefen Schmerze hierdurch an

Dresden, Chemnitzer Strasse 39, den 3. April 1906

Anna Henze geb. Baltzer, zugleich im Namen aller Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 6. April nachm. 3 Uhr von der Parterehalle des Annenfriedhofes Chemnitzer Strasse, aus statt.

Statt besonderer Meldung.

Heute früh 1/2 11 Uhr verschied nach langen schweren Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Vater, Schwager und Onkel, der

Fabrikant

Herr Paul Sippel,

Ritter des Albrechtsordens,

im noch nicht vollendeten 59. Lebensjahre. Im tiefsten Schmerze Dresden, Chemnitzer Straße 4b, den 3. April 1906

Marie Sippel geb. Funcke,

zugleich im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 6. April nachm. 3 Uhr von der Parterehalle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Allen lieben Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, das mein lieber Sohn, unser guter Vater

Georg Martin Voigt,

Kunstmaler,

nach kurzem, schwerem Kranksein sanft verstorben ist.

Dresden-A., Wolkeplatz 1, 4.

Die trauernde Mutter Laura verm. Voigt und Geschwister.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 4 Uhr auf dem Volkswäher Friedhofe statt.

Burchgeleht vom Stabe uneres teuren Entschlafenen,

Herrn Ruchnermeister

August Wilhelm Hempel

ist es und ein Bedürfnis, allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die überaus herzliche Teilnahme, den herrlichen Blumen schmuck und für das zahlreiche ehrende Geleite zu seiner letzten Ruhestätte unseren innigsten Dank auszusprechen.

Dank insbesondere Herrn Walter Göhler für seine trostreichen Worte, sowie dem Dresdner Männergesangverein "Artion" für seinen erhabenden Gesang.

Dresden, den 2. April 1906.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Herzlichen Dank

lagen nur hierdurch allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die so vielseitig bewiesene herzliche Teilnahme durch Zuschrift und reichen Blumen schmuck beim Weggange uneres lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter, der Frau

Katharine Paty.

Die trauernden Familien Paty, Dresden, Meyer, Dresden, Tietze, Jwanan.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme beim Weggange uneres geliebten Vaters, des

Herrn Baumeisters Puschmann

lagen wir hierdurch unseren tiefgefühltesten innigsten Dank.

Johanngeorgenstadt und Dresden, am 1. April 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren * Gefunden.

Brillantring ist in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag entweder auf dem Neumarkt, in einer Troschke, oder auf der Schwarztstraße verloren worden. Es wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung im Ausbrennen des Hauptpolizei-Amtes, Schlegelstraße, abzugeben.

3 Mk. Belohnung für das Zurückbringen ein. alten Regenmantels mit Steinknopf, der vorige Woche irgendwo liegen blieb. Doppeldienstbar Gasse 12.

Braut-

Freisen, auch noch auswirts. Ondalleren (Notausweel), Kopfwäsche (elektrische Trachtenmaschine), ärztlich empfohlen, 10 goldene Medaillen, ausgeführt von nur perfekten Friseurinnen.

Friseur Rohm, Albert-Platz 10. Tel. 5021.

Leihbibliothek

vom Schmidt, And. G. Platzsch, Rothenhauserstr. 28, I. Et. Circa 80 000 Bände. Alle Novitäten losf. nach Verleihen. Verzeichnis der Neuerscheinungen gratis

1 Briefmarken-Sammlung

Katalogwert ca. 1000 Mk., hauptsächlich alte Europa-Marken, ist für 2000 Mk. netto veräußlich. Off. u. B. R. 319 Exped. d. Bl.

Trinkeier!

täglich frisch, empfiehlt Landwirtschaftlicher Ruppelkäsehof Erbarericht Riechberg, Post Postwitz bei Dresden. Bunte Eier, gelbe Italiener, Duff, Inff, Backung 6 Mark. Streng reell. Unbefristete Erprobung oder Geld zurück, wenn eingeladen werden.

Seltene Ge'egenheit!

Prachtvolles Piano für nur 275 M. zu verf. Marckstr. 16, 2.

Transport-Dreirad,

neu, Rollen noch nicht lackiert, billig zu verkaufen Trachtenberger Straße 15.

2 erstklassige Motor-Zweiräder, 1 neues 8 1/2 PS F. N. 4 Baitender-Modell 1906 und 1 französl. Velocipeds, 3 PS (52 kg), sehr gut erhalten, spottbillig zu verf. In befristeter Anz. Albersstr. 26 bei Dillner.

Automobil,

gebraucht, losf. zu kaufen gesucht. Off. mit näh. Angaben u. Preis unt. C. L. 306 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Dreisitziges Automobil,

vorzüglicher Bergsteiger, weiten Fahrt zu verkaufen. Gebl. L. unter D. L. 380 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Heißluft-Motor,

loft neu, mit Motorpumpe, 15 Pferd, 3 Kubikmeter Wasser pumpend etc. Stunde, ist bill. zu verf. an W. Wienert, Schlosserei, Langbein, Leibnizstr. 19.

Gebrauchte

gut erhaltene Möbel zu kaufen gesucht. Off. unt. N. R. 536 „Anvalidentauf“ Dresden.

Prachtv. hochleg. Kameltaschen-Rauch-Säule, neu, für n. 45 Mk. z. verf. Pflanzstr. 9, 1.

Wob. neue Plüschsofas bill. zu verf. Steinweg 1, 1.

Hochherrsch. hochleg. Salon-Plüsch-Garnitur, bestickt, neu, f. nur 125 Mk. zu verkaufen Pflanzstr. 9, 1.

Gelegentes getragenes Seidenob. Atlasleib für große Figur zu kaufen gesucht. Off. unt. L. Z. 510 an „Anvalidentauf“ Dresden.

Altes Gold, Silberachen, antike Schmuckachen etc. Loistt u. Stegmann, Bismarckstr. 20. Sofa mit Auffaz billig zu verkaufen Wapertmühlengasse 4, 1.

Zur Oster-Anschaffung!

Stager meinem eleganten Lager von

Pianos, Flügel und Harmoniums weltberühmter Firmen empfehle meine reiche Auswahl solldester

billiger Studier-Pianos

von unbertrefflicher Dauerhaftigkeit, mit allen Verzigen eines erstklassigen Fabrikats ausgestattet, mit

wunderbarer Tonfülle!

Günstigste Teilzahlung! Höchsten Varrabatt! Auslaester Umanach geklester Pianos.

Piano- u. Harmonium-Haus Stolzenberg (Sub. Th. Zehne), Joh.-Georgen-Allee 13.

Achtung! 15 große und kleinere Musikautomaten

lassen sofort spottbillig verkauft event. Teilzahlung oder leihweise angesetzt werden. Otto FriebeL, Dresden-A., Bismarckstr. 13.

Geschenk-Artikel für großer Auswähl. Richter & Sohn, Waldstr. 7.

Anststellung

auserwählt schöner PianoflugeL und Flügel der Pianofabrik H. Wolframm.

Überzeugen Sie sich bitte von diesen Instrum. eigenem orchestral-schönen Klang-fähigkeit, wie selbst trotz billig. Preises nur in den seltensten Fällen erreicht wird.

Günstigste Beding. bei Kasse- u. Teilzahlung.

H. Wolframm, Aelt. grüsst, Magazin Dresden-Victoriahaus, II. Etg.

Bücher,

neu u. antiquarisch, gut erh., Gesangbücher, Schulbücher, Kochbücher, Zeitschriften, Gartenkalender gebunden von Mark 1.50 an.

Fr. Katzer Postplatz 1, Buchhandl. u. Antiquariat.

Ein herziges Lied

zur Konfirmation! Vaters Geleit

(7. Aufstaltung) für 1 Singschlange mit PianoflugeL Begleitung -- Mark 1.-. Sie haben Oscar Junghänel, Potsdam, Schillerstraße 2?

Konzerthaus Schweidnitzer Keller,

Galeriestrasse 4, 1 Min. vom Altmarkt.
Täglich ab 5 Uhr Auftreten

des in vielen Städten preisgekrönten
Cabaret-Ensembles
Die sechs Libellen.

Annetta Liebeskind,
Konzert-Sängerin.
Eise Nelson,
Operetten-Soubrette.
Pepita Dolores,
Scherzlieder-Sängerin.

Doris Brassano,
Vortrag-Dirigentin.
Elfriede Wellan,
Walzer- und Liebeslieder.
Mlle. Fournère,
Chantouise pianote.

Duett Lyrika,
mit ihrem Original- und reich-
haltigem Operetten-Repertoire.

Hans Gräfe,
erfolgreicher Baritonist und
artistischer Leiter.

Auf der zweiten Bühne

Die lustigen Lichtenthaler,

7 Personen.

Musik- und Gesangs-Ensemble

Orig. Wiener Wäschermaidl,
genannt die Wiener Pratersterne.

Hochachtungsvoll **W. Wolf.**



Cabaret Magnus,

Kreuzstrasse 21,
eine Treppe im Theateraal.
Täglich Auftreten

In allen Nummern konfessionslos!

In allen Nummern konfessionslos!

- Otto Waldemar,** Blühdichter und Improvisator.
gen.: „Das poetische Genie in
höchster Vollendung“.
- Miss Fields,** die Königin der Wüste. Die einzige
Gegenwart. Dieselbe hatte die hohe Ehre, vor Sr. Maj.
Kaiser Nikolaus II. von Russland aufzutreten zu dürfen.
Vortrag-Soubrette, Ge-
sangs-Virtuosin.
- Loni u. Otto Drascher,** fangduktigste, Pilsen- u.
Kulobhon-Virtuosin.
- Anny Frankowiak,** Vortrag-Soubrette,
modern. Prestidigitateur, Karten- u.
Wunderkünstlerin.
- L. Demantini,** Münzenmanipulator.
- Echte Sorrentina-Tarantella „Piedigrotta“,**
5 Damen, 5 Herren in hochfeinen Nationalkostümen.
- „D' Wiener Schnapper“,** Musik- und Gesangs-
Ensemble! „Schrammel-Ensemble“!
6 echte Wiener! Leiter: Theodor Mertens,
gen.: „Der Maxi Fauststein“.
- Alfred Donner am Klavier.**
Konferencier: Herr Otto Waldemar.
Die Vortragabend beginnen an Wochentagen abends 7 Uhr.
Sonn- und Feiertags Beginn: 1. Konzert 4 Uhr, 2. Konzert 7 Uhr.
Für Kellner-Bedienung! Garderobe vorhanden!
Um recht zahlreichen Besuch dieser genussreichen Abende bitten
wir recht herzlich.
Hochachtungsvoll **W. u. Emilie Wolf.**



BOHÈME-ABEND
täglich - ausser Sonntags - 9 Uhr
Dir. u. Leiter: Lehmann A. Rosée.
Jeden Montag neues Programm! Eintrittspreis 10 u. 15 Pf.
Weinstuben **AMARCHI & Co** Seeschasse 13!

Das Wöllnitzer Lichtenhainer Bier
ist das Beste.

Generalvertreter: **Karl Eberhardt,**
Teleph. 4766. Dresden-A., Brüdergasse 7. Teleph. 4795.

Weinrestaurant Mosel Terrasse
Dresden, Pirnaischer Platz, Fernspr. 854.
Erstklass. Weine. Anerk. beste Küche, Diners,
Soubers, div. Zimmer. Separés.

Weinrestaurant
„Casino“,
Maximiliansring - Ecke Kreuzstrasse.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder des **Landschaftsgärtner-Vereins** für Dresden und
Umgegend geben ihrer werten Kundschaft bekannt, daß die Gehilfen mit ihrer vorjährigen
Stundenlohn-Aufbesserung nicht zufrieden sind.

Durch den hierdurch ausgebrochenen Streik sind sie nicht in der Lage, alle Arbeiten
so prompt wie sonst erledigen zu können und bitten um gütige Nachsicht und Erhaltung
ihrer werten Kundschaft.

Der Vorstand des Landschaftsgärtner-Vereins
für Dresden und Umgegend.

Ferd. Riess.

Fellen & Guillaume-Lahmeyerwerke A.G.

Carlswerk
Mülheim-Rhein.

Runde und flache
Drahtseile

jeder Konstruktion und
Qualität für alle Ver-
wendungsarten.

Dynamowerk
Frankfurt-Main.

Elektrisch betriebene
Hebezeuge

wie Lauf-, Dreh- und
Lokomotivkrane
und Elevatoren etc.

Während der Sommermonate schließen wir unsere Geschäftsräume
abends 7 Uhr.
J. F. Brems & Co., Weingrosshandlung,
Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs,
Telephon 4092. Moritzstrasse 16.

Versteigerung. Morgen Donnerstag den 5. April vorm. 10 Uhr
gelangt Landhausstrasse 13, im Auftrage des Eigen-
tümers Herrn **Julius Wagner,** Händler, Feig Neutherstrasse 12.
ein grosser Posten neue Tapeten
versch. Muster, hell und dunkel, mit Borte,
zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung daselbst von 8-10 Uhr.
Carl Seidel, Auktionator u. Taxator, Landhausstr. 13.

Leibensfrosts Weinstuben,
An der Frauenkirche 13. Def.: Berta Beher.
Warme Küche. Kleine Preise. Abends geöffnet.
Altrenom. Lokal. - Familienverkehr.
Anerkannt gute Weine. - 1/2 Flasche schon von 40 Pf. an.

Neu! Neu!
Weinrestaurant Malepartus
Dresden-A., Moritzstrasse 21.
Johannes- und Ringstrasse (früher Café Anton).
Erstklass. vornehmes Weinrestaurant der Residenz.
Täglich dezente Familien-Konzerte
des Malepartus-Künstler-Quartetts
von abends 7-11 Uhr; Sonntags von mittags 12-3 Uhr,
abends von 6-11 Uhr.
Diners à M. 2,00 und 3,00
von mittags 12-3 Uhr.
Feine franz. Küche. Sämtl. Delikatessen der Saison.
Weine nur erster Firmen.
Um gütigen Besuch bitten **M. Gottsmann.**

**Das bestrenommierte
Forsthaus Hayn bei Oybin**
Boh.-Stiftstelle. mit Dependancen. Telegr.-Stiftstelle.
im Lausitzer Gebirge, am Touristenwege Lausitz-Hochmal-
Lublin, 550 Mtr. hoch gelegen, empfiehlt sich Touristen, Clubs etc.
als Hauptpunkt mit bekannt vorzüglicher Bewirtung.
Besitzer **H. Zobel.**

Saatkartoffeln:
Kaiserkrone. à Str. M. 2,50.
Up to date. à Str. M. 2,25.
fortrecht, verkauft
Rittergut Zschoschen
bei Großhain.

Blüthner-
Piano, wunderw. Instrument,
billig zu verk. **Selten günstig!**
E. Hoffmann, Amalienstr. 15.

Aus Privatband veräußert in
Dresden 2 elegante
Blutpferde,
braune Stuten, 6- u. 8jährig, ca.
165 Zm. groß. Die Pferde sind
absolut scheuflüch, sehr schnell und
ausdauernd. Off. u. K. Z. 519
„Invalidentau“ Dresden.

**Edler
Halbbluthengst,**
Schwarz-Schimmel (Winter-
roppe) mit Polanischweiß, selten
schön und fehlerfrei, 3-jährig,
aus ungar. Halbblut-Stute von
Lippizaner. Vollblut-Hengst,
kräftig, 162 hoch, für 1000 M.

verköuflich.
Offert. Herrschaftsitz Lieben-
stein, Böhmen.

**fohlen
und
Jungvieh**
nimmt auf die Weide
Rittergut Niederrottenbain
bei Löbau (Sa.).

**Russischer
Glanz-Rappwallach**
tief schwarz, ohne jedes Abzeichen,
165 hoch, 4jährig, fehlerfrei, sehr
schnell, selten schöne Figur, zu
verkauft **Weidenau-Dresden,**
Mühlentrase 21.

2 Pferde,
6jähr. seit im Sattel, zu verkaufen
Tharandter Strasse 78.

2 Doppelponies,
ein u. zweijährig gefahren, in
leichtem u. schwerem Sattel sicher.
2 leichte Tafelwagen, gut erhalt.
preisw. zu verk. **Erlaustr. 12.**

Ein hübsches Reitpferd,

Goldfuchsstute, 7-8jährig, zu-
geritten u. eingefahren, in preis-
wert zu verkaufen.
Zahrl. West. **Willy Hedmann,**
Zornstein-Weiden.

Hellbr. Wallach,
mittl., 175 gr., vorzügl. geritten
und gefahren, kommt pass. für
Gutsbes. od. Insp. in preisw.
aus Rath zu verkaufen. **Kügel**
Stadt Breslau, Heinrichstrasse 9.

Pferd,
als überzählig, unter zweien die
Wahl zu verk. Gut Nr. 13, Groß-
wöhrsdorf b. Weisenstein.

Starkes Pferd,
zugfest, für Landwirthsch. gea. Rasse
gekauft, kann lahm od. vllstet-
wilde sein. Off. u. M. D. 543
„Invalidentau“ Dresden.

2 L-Schweine
sind zu verk. in **Gottsch Nr. 12**
bei Hofmann.

Eleganter
Aufschwagen und Geschirr
sogar billig zu verkaufen **Waldner**
Ramm, Dippelsdorfer Strasse 15.

**Braunes, guterhaltenes
Laudaulett**
sehr preiswert zu verkaufen.
Emil Zander, Töbels.

2 Landauer
leicht, gut erhalten, 4 leichte Halb-
schalen, 3 Jagdwagen, 2 Kart-
wagen, Poms u. Schwagen, 15
Paar gebrauchte, einige fast neue
Aufschweizer, 8 Paar Brust-
blatt, 10 Gumpen, 8 Pa-
riolentafelstühle, Wagenlaten-
nen sollen billig verkauft werden
Rosenstrasse Nr. 55.
E. Ubricht.

**Sättel und
Geschirre,**
beste Ausführung, in allen Prei-
senlagen bei
Sattlermeister Trechler,
Ede Victorstrasse u. Hauptplatz.

Weiße Kinderwagen mit
Gummireifen zu verk. bei
Gangl, Gr. Meißner Str. 13, 1.

Moderner Kinderwagen,
guterhalten, in preisw. zu ver-
kaufen **Stephanstrasse 62, 3.**

Alles echt Eiche:
Büfett, Nischenschrank u. Servier-
tisch, Trumeau, Bücherregal,
Schreibtisch, Divan, 12 Stühle,
Sofa- und Nischst. u. versch.

eleg. Salons
u. 1 kompl. etc. Schlafzimmer.

Alles echt Kirschbaum:
Büfett, Salons, Bibliothek u. Buch-
sch. Vertic. Trumeau, Küchensch.
Herren- u. Damenstühle, Tisch-
Sofa, Salons, Sofa u. Nischst.,
Nischst., Vertic. mit Nischst.,
Nischst., große Wickelkommod.
Nachschrank u. versch., all. sehr gut
erh. billig zu verk. **Soth. Georgen-**
Weg 1, 1. Et. Ede Johannesstr.

Altes Porzellan,
alte Zinn- u. Glasgesch., Spiegel,
Besenbüchel, antike Möbel laut
H. Ziegmann, Amalienstr. 12.

Seite 7
„Dresdener Nachrichten“
Mittwoch, 4. April 1906
Nr. 92
Seite 7

Arrangement der Firma F. Ries.
Heute Mittwoch, d. 4. April, abds. 1/8 Uhr, Musenhau,
III. (letzter) Liederabend:
Dr. Ludwig Wöllner.
 Am Klavier: Coenraad V. Bos.
 Karten bei F. Ries, Ad. Brauer (F. Plötner)
 v. 9-1, 3-6 Uhr u. an der Abendkasse.

Victoria-Salon.
 Neu! Neu!
Hartstein
 als
Hochzeitsgast.
 Ausserdem Hartstein als
„Nihilist.“
 und die anderen
neuen Künstler-Spezialitäten!
 Anfang 1/8 Uhr.
 Im Tunnel: **Italienische Kapelle „Arcari“.**
 Anfang 7 Uhr.
Morgen Donnerstag
einzig
grosse Elite-Vorstellung
 im Monat April (ohne Tabaksteuer).

Central-Theater.
 Abends 1/8 Uhr
Sensations-
Gastspiel
 des
 grössten phantast.
 Etablissements d. Welt
 Dir.: B. Schenk.
Die imponanten Wasserbauwerke
 300 ehm leuchtende Gezier u. tiefen-Rastaden | 300 ehm
 Wasser | in der See. | Wasser
Die Diamantengrotte.
 Der amerik.-automatische
 ? ? ? ? ? ? ? ?
Palast der Illusionen.
 Von Dresden nach Paris
 Die Jagd u. Central-Theater
 Ein fideles Gefangnis.
 Das lustige orientenorient.
 Eine Reise durch das
 Unmögliche.
 Direktors Schenk Flug
 über das Publikum.
Der goldene
Wundergarten.
 Ein Ideal von Licht und
 Schönheit.
Der grüne Teufel
 der romant. Fantastiker.
2 Monstre-Vorstellungen:
 Nachm. 1/4 Uhr: Kleine Preise.
 Programm prinzipiell ohne Kürzung,
 worauf das auswärtige Publikum und Familien aufmerksam
 gemacht werden.

Variété Königshof.
 Täglich abends 8 Uhr
Pipp ? ? ?
 Montez-Trio, Akrobatische Tänzerinnen,
 Eckert-Schorsch, ködd. Komiker,
 Louis la Chapelle, der geniale Sentiloquist,
 Nina und Charles Hofmann, Verwandlungs-
 Quettisten,
 und das sonstige brillante Programm.
 Das Theater ist gut geheizt.

Anton Müller.
 Feines Wein-Restaurant.
 Grösster Austernumsatz am Platze.
Täglich abends Quartett-Konzert.
 Diners zu Mark 1,75 bis Mark 2,50 und höher.

Variété-Theater
Deutscher Kaiser, Matthäus-Passion
 Dresden Plätschen, Leipziger Strasse 112.
Ab 1. April 1906
 Grosse internationale
Damen-Ringkampf-Konkurrenz.
 Noch nie dagewesen! Hochinteressant!
Das Neueste vom Neuen!
 Gemeldet haben sich zu dieser
grossartigsten Sport-Veranstaltung
des XX. Jahrhunderts
 folgende Damen:

Annette Verona, Reichthums-Kingerin von Osterreich-Ungarn.	Mary Aly, Diplomatin.
Wilma Godehard, Dänemark.	Minna Schulz, Gottel.
Ernesine Januselsky, Rumänien.	Klota Bundricka, Savanna.
Erika Bertram, Meisterkämpferin von Norddeutschland.	Elisabeth Goitzki, Holland.

Olga Zelinsky, Polen.

Dazu das phänomenale Spezialitäten-Programm!
Annette Verona,
 das unvergleichliche Kraft-Phänomen und
 Instrumental-Virtuosin I. Ranges.
Hermann Amanti,
 Politisch-satirisches Tageblatt.
Paola,
 der moderne Strolch im fliegenden Nacht-Asyl.
Fred Kaiser,
 der urkom. Excentric-Sprech- u. Spring-Clown,
 Mauge-Enkum vom Zirkus Busch, Berlin.
Siewy Uschy,
 moderne Vortrags-Künstlerin,
 und das übrige grosse Programm.
Im grossen Ball-Saal
vom 1. April täglich
Die Original 8 Farinellis.
8 Universal-Genies 8
 in ihren
neuen urkomischen Burlesken
 und Glanzleistungen.
 Anfang Wochentags abends 8 Uhr.
 Sonn- und Feiertags
zwei grosse Elite-Vorstellungen.
 Vorzugskarten haben an Wochentagen und zu den Sonntags-
 Nachmittags-Vorstellungen Gültigkeit.
 NB. Damen, welche sich zu der Sport-Veranstaltung des
 Damen-Ringkampfes melden wollen, werden gebeten, sich im
 Theater-Bureau zu melden.
 Die Direktion.

Eden-Theater,
 Dresden-N., Görlischer Strasse 6,
 Jubel ohne Ende. Von Anfang bis Schluss hochladen.
 Ab 31. März vollständig
Neues Riesen-Schlager-Programm.

 der
Oscar Junghähnel's
 humoristischen Sängern.
 u. a. Der unfehlbare Oberst" od. „Er kauft“.
 Zum Schluss die effektvolle Quette
 Neu Original Neu Original
„AGA“
die schwebende Jongfrau.
 Tägl. ausverkauft. Das Gute empfiehlt sich selbst.
 Anfang abends 8 Uhr, Sonntags 4 und 8 Uhr.

Matthäus-Passion
 von Joh. Seb. Bach
in der Kreuzkirche
 am Karfreitag, den 13. April 1906,
 abends 6 Uhr.
 Leitung: Herr Kantor und Königl. Musikdirektor Otto
 Richter.
 Solisten: Frau Irene Abendroth, Königl. Kammerfängerin
 (Sopran), Frau Franziska Schäfer, Königl.
 Hofopernfängerin (Alt), Herr Hans Rüdiger,
 Königl. Hofopernfänger (Bass), Herr Friedrich
 Plieschke, Königl. Hofopernfänger (Tenor), Herr
 Wilhelm Rabot, Hofopernfänger aus Mainz (Bass),
 Herr Rudolf Bärtich, Königl. Hofopernfänger
 (Violin) und Herr Witter Schmidt, Königl.
 Kammerbläser (Oboe d'amore I u. Oboe da caccia I).
 Chor: Der verstärkte Kreuzkirchechor.
 Orgel: Herr Organist Alfred Sittard.
 Orchester: Mitglieder des Allgemeinen Musikervereins.
 Ten Cantus firmus in Nr. 1 der Passion werden
 singen: Schülerinnen des Königl. Lehrerbinnen-Seminars
 (Leitung: Herr Ober-
 lehrer und Königl. Musikdirektor J. Muck).
 Eintrittskarten zu 3 Mk., 2 Mk., 1,50 Mk., 1 Mk. und 50 Pf.
 sämtliche Plätze nummeriert, sowie Texte à 10 Pf. und mus. Führer
 sind von Freitag den 6. April ab zu haben in der Kasse des
 Kreuzkirchenvereins, an der Kreuzkirche Nr. 5, Ebdachhof,
 vorm. von 9-1 und nachm. von 3-6 Uhr.

Pianola-
Vorträge
 mit Erläuterung der
Metrostyle-Erfindung
 im Musiksal der Firma
F. Ries, Seestr. 21, I. Etg.
 nachm. von 4-6 Uhr.
 Mittwoch den 4. April und
 Donnerstag den 5. April:
 Kompositionen von Beethoven,
 Schumann, Chopin, mit Vortrags-
 bezeichnungen von Paderewski,
 Carreno, H. Bauer.
 Freitag den 6. April und
 Sonnabend den 7. April:
 Werke von R. Strauss, Mosz-
 kowski, Chaminade mit Vortrags-
 bezeichnungen von den betreffenden
 Komponisten.
 Interessenten höf. ein-
 geladen. — Eintritt frei!

Café Maximilian.
 Moritzstrasse 10. Ecke Maximilian-Ring.
 Billard-Zäle in I. Etage.
 Den geehrten Billardspielern zur gefl. Nachricht, daß ich die
 Billards wieder in eigene Regie genommen habe und das Nach-
 verhältnis mit Herrn Scheide gelöst ist. Ich bitte um ferneren
 gütigen Zutritt.
 Hochachtungsvoll Oscar Fahrig.

Annenhof,
 bestes Hotel-Restaurant.
 Vorzügliche Küche. Erstklassige Biere.
Schlachtfest.
 Von früh an Wellfleisch. Abends die berühmten
 Schlachtkücheln. Ergebenst ladet ein Paul Simon.

Wein-Restaurant
 I. Ranges.
 Diners von 12-3 Soupers. **Grell** Gesell-
 schafts-
 Zimmer.
Zahngasse, nächst Seestrasse.

Verantwortlicher Redakteur: Maximilian Wendt in Dresden (nachm. 1/4-6).
 Verleger und Drucker: Biebig & Reichardt in Dresden, Marienstr. 38.
 Eine Gewähr für das Gelingen der Anzeigen an den vorerwähnten
 Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 32 Seiten inkl. der in Dresden
 Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

DER ABFUERENDE THEE CHAMBARD gegen VERSTOPFUNG HÄMORRHOIDEN, CONGESTION, LEBERLEIDEN

ZU HABEN IN ALLEN APOTHEKEN. — DR. SCHÄTZEL I. KARL General-Dépot: Dr. E. MYLIUS, Engel-Aptheke, LEIPZIG

Cerliches und Sächliches.

Bur Erleichterung des Besuches der Leipziger Ostermesse wird die Staatsbahnverwaltung auch in diesem Jahre wieder einen Sonderzug zu ermäßigten Preisen von hier nach Leipzig in Verkehr setzen...

Schulnachrichten. Der 34. Jahresbericht der mit Elementarlassen verbundenen Realschule von Direktor Gröfel...

Die Entlassungsfeier in der Altmichischen Handels- und höheren Fortbildungsschule (Roritzstraße 8) und zugleich Jubiläumfeier aus Anlass des 40jährigen Bestehens wurde am 30. März feierlich begangen.

Die Jüngung Dresdener Ausdruckerzünftiger tritt seit dem Jahre 1904 zum ersten Male nicht mit einem Jahresbericht an die Öffentlichkeit.

Die Hoch- und Fortbildungsschule der Fleischerzunftung verleiht gegenwärtig ihren Bericht über das 11. Schuljahr...

Die Prüfungen an der Altmichischen Realschule des Allgemeinen Handwerkerzunftverbandes finden am Sonntag...

Am 26. März nachmittags fand im „Edorado“ die Veranstaltung der Hoch- und Fortbildungsschule der Barbier- und Friseurzunftung statt.

Der Verein für Verbesserung der Frauenkleidung hält am 5. April, nachmittags von 4 bis 6 Uhr, im „Weiß Hotel“...

Am 29. März hielt der Bezirksverein der Leipziger Vorstadt einen Vorstandssitzung im „Stadt Bremen“ ab.

Der Kinderbeschäftigungsverein für Neus- und Antonstadt hielt am Donnerstag nachmittags im Vereinslokal, Louisestraße 29, keine Versammlung ab.

Auf dem Transport nach dem Dresdner Bahnhof entbrach in Leipzig seinen Belegten Graf Holenstein, Deutscher a. D., der nach der Landesausfahrt Sonnenstein übergeführt werden sollte.

In der letzten Zeit waren in Leipzig und Umgegend mehrfach falsche Bankmarktscheine, die auf photographischem Wege hergestellt und dann ausgemalt worden waren...

Von einem Kraftfahrzeug der Firma Kurt u. Franz Schlobach in Rühlitz-Elberberg wurde vorgestern Abend in der Gumboldtstraße in Leipzig die 9 Jahre alte Tochter des Strohhandlungsinneß Kupfer überfahren...

Am Samstag schreibt man: Im fleißigen „Tageblatt“ findet sich folgende Erklärung: Da unsere „lieben Freunde“ den Ausgang der Sache offenbar nicht abwarten wollen...

In Wachau ist gestern vormittags das Bauerngut der Frau bew. Kühne niedergebrannt.

Rlänen i. V. 1. April. In Verbindung mit dem am 28., 29. und 30. April hier stattfindenden Verbandstag des Bundes Sachsen vom Deutschen Nationalen Handlungsgewerksverband wird zugleich der 5. Sachsischen Handlungsbildungstag abgehalten.

Neustadt i. Sa. 1. April. Der hiesige Feuerschmelde-meister Schönlitz beging gestern sein 40jähriges Bürger- und Meister-Jubiläum.

In Albersdorf bei Verstädt fand am Sonntagabend der 40jährige unverheiratete Matilder Hoffmann, der auf seinem mit Kohlen beladenen Fuhrwerk eingekerkert war, vom Wagen und wurde überfahren.

Zusammenkunft für die Sitzung der Stadtverordneten am 6. April, abends 7 Uhr: Anwesenheitsliste in den Verhandlungsstellen: Das Geschäft des Bezirksverwalters...

Deffentliche Verkündigungen in den Königl. Amtsgerichten. Donnerstag, den 6. April. Dresden: Das in Folge Eigenumschreibung der Anwalte Auguste vererb. Köhler...

Vereinsskalender für heute.

Begräbnisstätte d. Städt. Beamten. Gen.-Verf. „Deutscher Herold“, 8 Uhr. Gesellsch. f. Lit. u. Kunst. Gen.-Verf., 3. Hofen“, 10 1/2 Uhr.

Landtagsverhandlungen.

Erste Kammer.

Zu der 47. öffentlichen Sitzung berichtet Kammerherr Dr. Sahrer v. Sahr: Zahlen über Kap. 16 des Etats, Staatseinkünften, und beantragte, die Einkünften mit 145 507 889 M. zu genehmigen...

lastung von etwa 2 1/2 Millionen Mark bedenten würde, die leicht eine Romandierung des Publikums in eine geringere Klassenklasse und damit einen bedeutenden Anstieg für die sächsische Staatsbahn zur Folge haben würde.

Die sächsische Staatsbahnverwaltung hat sich für die Erleichterung des Verkehrs wohl nur eine Revision dieser Revisionen nötig machen. Die Steigerung in der Beschaffung von Betriebsmitteln, die beantragt wurde, ist ja sehr reichhaltig und vorzüglich, aber er höre, daß wir in der Steigerung des Verkehrs einer reichhaltigen Uebertragung entgegenstehen...

Finanzminister Dr. Müller: Er halte es für bedenklich, die vierte Wachenkassette auch an Sonntagen laufen zu lassen. Die Berechnungen der Regierung über den tatsächlichen Anfall machten auf ziemlich geringe Ansprüche.

Die sächsische Staatsbahnverwaltung hat sich für die Erleichterung des Verkehrs wohl nur eine Revision dieser Revisionen nötig machen. Die Steigerung in der Beschaffung von Betriebsmitteln, die beantragt wurde, ist ja sehr reichhaltig und vorzüglich, aber er höre, daß wir in der Steigerung des Verkehrs einer reichhaltigen Uebertragung entgegenstehen...

Einmütig und ohne wesentliche Bedenken werden erledigt: Die Landtagsverwaltung über den Reichsstaatsbericht (Verständlicher Oberbürgermeister, 2. Teil), Anwesenheit der Reichsstaatsverwaltung (Verständlicher Bericht, 2. Teil), Anwesenheit der Reichsstaatsverwaltung (Verständlicher Bericht, 2. Teil).

Dresdner Nachrichten. Nr. 92. Seite 9. Mittwoch, 4. April 1906

Uebersicht der Zwickauer Markt 3. April. Industrie-Mitteln.
 Hochenergie-Gas 286 G., Oberböhmer Weinsdorfer Kohlen-Gas 1771 G.
 1770 G., Aktien-Bierbrauerei Zwickau norm. 425 G., do. do.
 1298 G., Vereinsbrauerei Zwickau —, Portland-Cement-Fabrik Obdau
 200 G., do. do., —, Zwickauer Holz 99 G., u. G., do. do. 84 G.
 Bäckereibrot 176 G., Zwickauer Maschinenfabrik —, Schlemer Holz-
 und Papierfabrik 229,20 G., do. do. vom Jahre 1906 229,50 G. —
 Brauntoblen-Mitteln und Porzellan-Mitteln. Große Ernst
 auf. Porzellan-Mitteln A. 1025 G., et. Weichbömer Braunkohlen-Ver. 286 G.,
 do. Prior-Mitteln 875 G., do. do. La. B. —, Union Krieglitz Porzellan-
 Akt. 310 G., et. do. do. 280 G., et. — Steinbohlen-Ver. Deutsch-
 land Gewerksch. 2475 G., Deutscher Bergbau-Gewerksch. 248 G., 266 G., et.
 — Steinbohlen-Mitteln u. Prior-Mitteln. Bochum-Hohndorf-
 Verein. Feld Akt. 2700 G., 2690 G., Concordia —, do. Prior-Akt. 496 G.,
 Conrad Steinbohlen-Mitteln-Berein 1116 G., Gerdorff 282 G., do. Porzellan-
 Mitteln Serie I 791 G., do. Serie II —, Gottes Segen in Zwickau 1790 G.,
 do. Prior-Akt. 1270 G., do. Aktien Ser. III 6660 G., Hohndorf b. Vichten-
 heim 290 G., do. Prior-Aktien —, Kaiserlande —, do. Prior-Aktien —,
 Ser. I —, do. Serie II —, Engauer Steinbohlen-Ver. —, do. Prior-Akt.
 1060 G., 1050 G., Oberböhmer Porz. 8 G., do. Schaber 146 G., et.
 Celsinger Vereinigung 80 G., do. Prior-Akt. Serie I 290 G., do. Ser. II
 640 G., 638 G., Zwickauer Bürger-Gewerksch. 1500 G., Zwickauer Beiden-
 berg Bergbau-Ges. 601 G., do. do. 589 G., do. do. 589 G., do. do. Zwickau-
 Oberböhmer 2964 G., Zwickauer Steinbohlen-Berein (Schichtglück)
 1400 G., et. — Kohlenwerke Antwerpen 4 G., Bochum-Hohndorf-
 Vereinigung —, 4 G., Concordia 100,50 G., 100,25 G., 4 G., Weichbömer
 Deutschland 101,75 G., 4 G., Erbach Verein 100,25 G., 4 G., Hohndorf bei
 Vichtenheim 103 G., 4 G., Engauer Steinbohlen-Berein 3 1823 100 G.,
 4 G., do. v. Jahre 1876 100,75 G., u. G., 4 G., do. v. J. 1886 100,75 G.,
 4 G., Deutscher Bergbau-Gewerksch. (em. I) 100,90 G., 4 G., do. em. II
 100,80 G., 4 G., Celsinger Vereinigung —, 4 G., Zwickauer Bürger-Gewerksch.
 —, 4 G., Zwickauer Beidenberg 100,75 G., 4 G., Zwickau-Oberböhmer
 v. Jahre 1906 101,25 G., 4 G., do. v. Jahre 1902 —, Heimland-
 Verbindung für 1905. Eschendorfer-Weinsdorfer Kohlen-Gas-
 Aktien 46 G., auf Dividendenchein Nr. 47. Zwickauer Steinbohlen-
 Verein (Vereinigung) 40 G., auf Dividendenchein Nr. 125.

Frankfurt, 3. April. Gold in Barren pt. Allogr 2780 Br. 2781 G.
 Silber in Barren st. Allogr 88,15 Br. 88,65 G.
Dresden, 3. April. Baumwohle 58,00 Stll.
Metallmarkt, London, 2. April. (Schluss) Billit-Rupfer Stromm.
 84, per 3 Monate 81. — Zinn Straus feil, 169, 3 Monate 160. —
 Zinn gewöhnliche Marke ruha, 26, do. spezielle Marke 26.

Wohlstand. — — —
 100% — — — — —
 100% — — — — —
 100% — — — — —
 100% — — — — —

Kontakverhältnisse, Zahlungsverhältnisse u. a.
Kreditverhältnisse: — — — — —
 75% Ersparnis
 in Zeit u. Kosten.
 Kein Risiko,
 da Forderungsbücher
 eingetragen.
 14 Tage frei.
 Gehr. Kramm.
 Hauptstrasse 24.

Zum Umzug!

W. Eduard Rammer, Scheffelstrasse 6.

Beste Bezugsquelle für Tapezierer.

Versand nach auswärts prompt.

Fernsprecher 8965

Grosse Sortimente
 in
 Möbel-Schnuren
 Möbel-Fransen
 Vitragen-Gimpen
 Vitragen-Schnuren
 Vitragen-Fransen
 Gardinen-Borten
 Gardinen-Fransen

Rouleaux-Schnuren
 Bälchen-Fransen
 Gardinenband mit Ringen
 Gardinen-Halter
 Teppich-Einfaßborten
 Jalousie-Gurte
 Jalousie-Schnuren.

Alle Preislagen.

Allein-Vertretung und Allein-Verkaufsstelle
 8 10 18 26 Heiden u. grösser
 25 — 30 — 35 — 40 — Mk. Lieferung ausw. frei

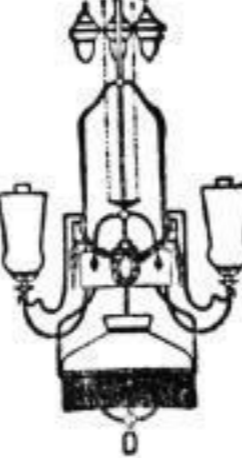


75% Ersparnis
 in Zeit u. Kosten.
 Kein Risiko,
 da Forderungsbücher
 eingetragen.
 14 Tage frei.
 Gehr. Kramm.
 Hauptstrasse 24.

Bassenge & Fritzsche
Bankgeschäft,
 Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse.

An- und Verkauf von Staats- und Wertpapieren.
Beleihung von Wertpapieren.
Annahme von Geldern im Depositen- und Scheckverkehr.
Verwaltung von Wertpapieren, Kontrolle der Auslosungen, Einholung neuer Zinsbogen, Einzug gelöster und gekündigter Effekten.
Einlösung von Coupons, Umwechslung von ausländischen Banknoten, Gold etc.
Domizilstelle für Wechsel.
Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusage kulanter und sorgfältiger Bedienung.

Kronleuchtefabrik
 Kloppeckmar,
 Pörsbergstr.
 Dresden,
 Verrestr 5 u. 7.



Vermischtes.
Von der Widmar-Feier in Friedrichshau.
 Letzte Woche, wie bisher immer bei den feierlichen Zusammenkünften an diesem geheiligten Ort, lag auch auf der diesjährigen Feier im Sandenwald. In dieser endlosen Reihe zog es heran vom Bahnhof her über die Gasse, die letzte Anhöhe hinauf bis auf den grünen Rasen vor dem Mausoleum. Brächtige Kränze wurden im Auge getragen, schwarz-weiß-rote Schleifen leuchteten die Farben des neuen Reiches, rot-weiße, der Hanfstadt webendes Banner, blau-weiß-rote aus Schleswig-Holstein, eine weiß-grüne aus Dresden und eine schwarz-rot-goldene, das Sinnbild der deutsch-österreichischen Gemeinde in Hamburg. Vor der Kapelle hielt Professor Dr. Kötze, der Leiter der Hochschule in Gendebert, die Gedächtnisrede. Seine feinsinnigen Worte galten vor allem Widmar als dem besten deutschen Manne. Er schlös: „Mögen Sie uns hier, am Grabe unseres Widmar — und unter uns und bleibt er in alle Ewigkeit — hier haben Sie uns geloben, jeder an seinem Teile, sei es im großen oder im Kleinen, unsere Pflicht treu zu erfüllen wie er, und seine, wahrhaft deutsche Diener zu sein unseres Volkes, unseres Vaterlandes und unseres Staates wie der Mann, der mit halber Hand seinem Volke ein gewaltiges Heilmittel an den Leib brachte. Und seine Worte die demütige Bitte war: „Nimm mich auf in dein Reich!“. An Gruppen von 40 Personen schritt man dann in das Mausoleum. Die Männer trugen zuerst, um mit Worten der Andacht und des Freundschaftes die Reichen der immer endenden Liebe für den deutschen Reden an seiner Hochstätte wiedergulden. Und die bunter Schleifen trugen solche Widmungsbriefe und aus ihrer Reihe lesen die nachfolgenden Widmungsbriefe: Der Verband der Vereinsmitglieder von 1870/71 weihte in goldenen Lettern auf weißer Schleife die Verse:
 „Das höchste Heil, das letzte, liegt im Schwerte!
 Du kanntest auf das Wort, das Schwerd bemehrte,
 Und suchtest ihm Raum — das danken wir Dir immer.
 O deutscher Volk, nimm die Wohnung nimmer,
 Von Hunn und Zogel halt treue Wacht
 Und weh die Schwerte für die Schänd!“
 Die Hauptleitung des Allgemeinen Verbandes: Dem Schöpfer deutscher Macht, Alldeutschen Frauen in Hamburg: In Verherrlichung und Treue!; Ortsgruppe Hamburg des Allgemeinen Verbandes: „An unumwandelbar Treue!“, der norddeutsche Gau des Allgemeinen Verbandes: Dem Einigen Deutschlands. Die dankbar Gemeinen!; die Wandervereine des Johannes von Hamburg: „Des Wappes sanftes Leben in hiesiger Heimat der Vaterland!“, der Deutsche Schmiedeverein: Dem Reichsfürsten!; der Deutsch-nationale Handlungsgesellen-Verband Ortsgruppe Hamburg und H. A. M. D. in Hamburg: Dem Einigen des deutschen Reiches in nie erlösender Dankbarkeit!; der Allgemeine Deutsche Schmiedeverein, Ortsgruppe Hamburg, der Alldeutsche Verband, Ortsgruppe Köln: „Deutschlands stolzem Sohn!“, Ortsgruppe Dresden: Dem Reichsfürsten unumwandelbar!; der Deutsche Arbeiterbund: Dem Schmie vom Deutschen Reich!; „Danke sagen die Gruppen am Grabmal vorüber. Dann zerstreuten sich die Teilnehmer der Feier. Nach einer Stunde lag der Sandenwald wieder im Schweigen des Friedes.“

Frühjahrs-Neuheiten in Spitzen Stickereien Besätzen Tressen Bändern Knöpfen

Moritz Hartung,
 Waisenhausstr. 19. Billale Hauptstr. 36.

Schmerzen
 rheumatische, Gichtschmerz, Reiben: beste Einreibung
Salit
 Wirkt nicht wie die spirituellen Einreibungen nur schmerz-
 ablenkend durch Gänzlich, sondern Salit vernichtet die
 Krankheitsursache. In Apotheken Hl. zu M. 1,20 u. 2.

Umzug
 Zum
Anhäuser,
 Königl. Hoflieferant
 König Johann-Strasse.

Staatlich konzessionierte Vorbereitungsanstalt

für alle Militär- und Schulprüfungen,
Direktor Albert Hepke u. Prof. Dr. Joh. Pohler,
 Dresden, Johann-Georgen-Allee 23.

Spezialwerk Thost'scher Feuerungsanlagen
 vorm. Otto Thost,
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Zwickau (Sachs.)
 liefert unter Uebernahme weitgehender Garantien
rauchverzehrende Feuerungsanlagen
 und feuerbeständige Hoffstöße.
 Vertreter: Ing. Willy Manger, Dresden-A., Hönischplatz 15.

Loise Königl. Sächs. Landes-Lotterie
 Ziehung 5. (Haupt-) Klasse vom 4. bis 27. April.
Alexander Hessel, Dresden Fernspr. 4287
 Weissengasse 1, Ecke König-Johannstr.

Guts Muths-Oberrealschule i. E. zu Quedlinburg am Harz.
 Das Schuljahr beginnt Donnerstag den 19. April mit der Aufnahme neuer Schüler.
 Die lehrpläne, romanische und gesunde Lage am Harz, gute Pensionen empfehlen den Besuch der Anstalt.
 Zur näheren Auskunft, sowie zur Uebernahme des Schulprogramms ist Herr Direktor Dr. Lorenz gern bereit.
Der Magistrat.

Ein Brief aus der Werbezeit des Deutschen Reiches. Anlässlich des 30. Geburtstages des Herzogs Georg II. von Sachsen-Weimaringen wird folgender interessante Brief des Herzogs an den Großherzog Karl Alexander von Weimar veröffentlicht: Weimaringen, den 22. Dez.
Fortsetzung siehe nächste Seite.

1906. Mittlerweile sind wir in Besitz des Verfassungs-Entwurfs für den Norddeutschen Bund gekommen und scheint mir jetzt der Zeitpunkt gekommen, in Erwägung zu ziehen, ob nicht wir Parteien uns verabreden sollten, gemeinschaftlich dem Könige von Preußen die erbliche Kaiserkrone anzutragen. Die Landeshoheit würden wir behalten wie zu Zeiten des Deutschen Reiches; unsere föderale Stellung würde eine Veränderung gegen den Verfassungs-Entwurf dadurch nicht erfahren, wohl können wir aber einem Kaiser von Deutschland würdiger gegenüber als dem König von Preußen, als dem „Präsidenten des Bundes“. Mit dem Kaiser würde nach und nach auf sehr natürlichem Wege das spezifische Preussentum gebrochen, d. h. in seinem überwiegenden, ausbeutenden Einfluss auf den Gang der Dinge gebrochen. Die Hausmacht des Kaisers ist so bedeutend, daß das Reich ein Einmischen bis an die Grenze deutscher Junge verträgt, ohne daß der Kaiser Bedacht darauf nehmen muß, seine Hausmacht zu vergrößern. Mit dem Kaiser würden wir die Süddeutschen gewinnen und rascher an uns heranziehen als jetzt, wo besonders in Bayern die Aversion gegen das Preussentum groß ist. Der Kaiser wird Interesse haben für die Wohlfahrt auch derjenigen seines Reiches, die nicht innerhalb seiner Erbstaaten wohnen; während der König von Preußen unmöglich das Interesse haben kann und daher die Tendenz ihm und seiner Regierung nahe liegen muß, unsere Vasallenstaaten zum Vorteil von Preußen auszubedenken. Diese Erwägungen erlaube ich mir Dir ans Herz zu legen. In dem Verfassungs-Entwurf würde man nur „Kaiser“ statt „Präsident“ zu lesen brauchen!... Georg.“

Der kaiserliche Disziplinarhof in Leipzig hat durch Verwerfung der Berufung das Urteil der Disziplinar-Kammer in Potsdam bestätigt, durch welches der Sekretär der Kolonialabteilung Boepia wegen Verletzung der Amtsverschwiegenheit entlassen ist. Drei Viertel der Pension auf zwei Jahre ist dem Angeklagten vom Disziplinarhof ausgestellt worden.

Vom 1. bis 10. Oktober dieses Jahres findet in Reichenberg, der „Metropole Deutschböhmens“, die „Deutschböhmisches Ausstellung Reichenberg 1906“ statt. Mit einem Kostenanschlag von mehr als 2 Millionen Kronen geschaffen, soll sie ein umfassendes Bild deutscher Arbeit in Böhmen geben und den Besucher durch den Augenschein überzeugen, daß Deutschböhmen für sich allein schon eine wirtschaftliche Macht ist. Der rechnerisch gelesene Ausstellungsbau umfaßt 400 000 Quadratmeter mit einem überbaute Fläche von 2 000 Quadratmetern auf. Außerdem sind zahlreiche und zum Teil sehr große Bauten für die Land- und Forstwirtschaft, die Kunst, die Musik, die Angewandte, die Schule usw. vorgesehen. Ungefähr 50 Sonderbauten für Gutsbesitzer, Bergbauanstalten, Einzelhandelsbetriebe usw. vervollständigen das reiche Gesamtbild. Auf dem See finden die bestbekanntesten „Marineausstellungen“ sowie „Kriegs- und Segelbootsfahrten“ statt. Abends wird die Ausstellung durch 300 Laternen- und 7000 Gaslampen erleuchtet. Von überalterten und Mahlen-Reliefs, Zeichnungen, Skulpturen, Reliefskulpturen und sonstige Veranstaltungen angeordnet. Die Plakate der Ausstellung, Kabinett darstellend, wie er aus dem Maße hervortritt und das Ausstellungsgelände überblickt, sind bereits ausgehängt.

Bei Saarbrücken wurde ein Mauerwerk von Betrunkenern ermordet, ausgeraubt und auf den Bahnhöfen geworfen. Zahlreiche Verhaftungen sind bereits erfolgt.

Die alte widerliche Geschichte. Eine „Marokkofrage“ beschäftigt augenblicklich auch die Berliner und die Kölner Kriminalpolizei. Bald nachdem die Marokkotruppe, die in Berlin im Panoptikum auftrat, Berlin verlassen hatte, verließen zwei junge Mädchen von hier, Tochter ebener Handwerkerleute, nach Köln unter dem Vorwand, dort Verwandte besuchen zu wollen. Nach einiger Zeit schrieb die eine ihrer Mütter in poetischer Form, daß der wahre Zweck der Reise die Marokkotruppe gewesen seien. Aus einem besonderen Grunde oder sagte sie hinzu: Ach, hätten wir doch die Schwarzen nicht gesehen, da könnten wir jetzt zu Müttern gehen! Die andere wählte zwar nicht die gebundene Rede, schwärmte aber da-um nicht weniger. Sie berichtete, sie freue sich, die Schwarzen, die sie in Berlin angestarrt habe, in Köln wiedergesehen zu haben. Die Mutter sollte sie nur nicht weiter befragen. Sie laute mit den Marokkanern nach Paris. Das Wortel, das gegen die Schwarzen berichte, sei ganz unbedeutend; es seien wirklich liebe Leute. Die Berliner Kriminalpolizei ist zur Bekämpfung des internationalen Mädchenhandels, die von diesen marokkanischen Angehörigen hütet, berichtet darüber an die Kölner Kriminalpolizei. Diese nahm jetzt die exotische Gesellschaft scharf auf Kom und ermittelte nicht bloß zwei, sondern fünf junge Berlinerinnen, die zu ihr in den engsten Beziehungen standen. Alle waren den Marokkanern von Berlin her nachgekommen und standen im Begriff, ihnen nach Paris zu folgen. Daran wurde nichts. Die Kölner Polizei nahm die Berlinerinnen, die erst 15 und 16 Jahre alt sind, in Schutzhaft, um sie den Eltern oder der Fürsorge-Einrichtung anzuvertrauen. Zwei sind augenblicklich freigelassen; ihnen ist das marokkanische Abenteuer schlicht bekommen. In Köln wird die marokkanische Frage, d. h. die, was mit dem Scheit und einigen seiner Leute zu geschehen hat, vielleicht eine andere Lösung finden. Daß das Exotische ansieht, bewies schon „Kairo“ auf der Berliner Gewerbeausstellung 1896 und das schamlose Verhalten deutscher Weiber zu den gefangenen Tuzos während des letzten deutsch-französischen Krieges.

Als Ursachen des Grubenunglücks von Courrières stellt der Privat-Ingenieur Francis Vaut, der vom ersten Tage die Ansicht vertrat, daß unten noch lebende Bergleute sein müßten, der vergebens vom ersten Tage keine durch lange Erfahrung im Bergbau wertvollen Dienste anbot, der sich bereit erklärte, hinabzusteigen und Rettungsarbeiten vorzunehmen, wenn man ihn senken lassen wolle, drei einfache Dinge an. Erstens arbeitete man in diesem größten aller französischen Kohlenbergwerke immer noch mit offen brennender Lampe! Denn es gab bisher keine schlagenden Wetter in Courrières. Wenigstens hätte man nie darunter zu leiden gehabt. Man war vielleicht eben bis zu der Grenze nach unten gelangt, wo die Kohlenzüge, die bisher unter geringem Druck standen, frei wurden und sich, begünstigt durch verringerten Luftdruck über der Erde, in ungemessen großer Menge entwickelten. Dieser niedrige Barometerstand ist kurz vor dem Unglück vorhergelaufen und auch tatsächlich beobachtet worden. Die Tatsache, daß Kohlenwasserstoffgas vorhanden war, erklärt im Verein mit dem Gebrauch der offen brennenden Lampe die Aufschüttung. Dazu kommt noch, daß das por zwei oder drei Monaten aus-gebrochene Feuer in der Grube von Courrières in den ungeliebten Höhlen der verlassenen und ausgefüllten Stellen ebenfalls Gase erzeugte, die natürlich bei dem geringen Luftdruck vom 9. März sich ausbreiteten und einen Ausgang suchten. Auf dem Wege stieß das Gas auf die offene Lampe eines Bergmanns, und das Unglück war da. Daß die ungeliebten Höhlen der verlassenen und erkösteten Stellen nicht ausgefüllt wurden, was das anderwärts geschieht, namentlich in Deutschland, ist lediglich mit Rücksicht auf die Dividende der Aktionäre zurückzuführen. Natürlich löst die Ausfüllung der alten Stellen Geld. Und dadurch wird die Zorngeißel der Aktionäre teuer. Und das muß denn jemand bezahlen. Wenn man des Beweismehrs wegen den Kohlenpreis nicht erhöhen kann, müssen sich die Aktionäre mit einem geringeren Gewinn begnügen. Also wieder der in Courrières betriebene Raubbau, von einer neuen Seite beleuchtet, der ja zu den verächtlichen Dividenden führte, auf die des öfteren schon hingewiesen worden ist.

In einem Geschäftshaus in Marseille ereignete sich, wie schon kurz gemeldet worden ist, eine heftige Explosion, durch die ein Zehntel der Gebäude zerstört wurden. Ein Kellner erlitt schwere Verletzungen. Die Explosion war so heftig, daß ein auf dem Bürgersteig vorbeigehendes Mädchen etwa 10 Meter weit fortgeschleudert wurde. Der Feuerherd gelang es, den durch die Explosion entstandenen Brand zu bewältigen. Der Brand wird darauf zurückgeführt, daß der Kellner in dem mit anströmendem Gase angefüllten Kellerraum, in dem sich außerdem noch etwa 30 Kilogramm Pulver befanden, ein Licht anzündete.

Sport-Nachrichten.

Für die Rennen des Dresdner Rennvereins am nächsten Sonntag nachmittags 1/3 Uhr halten die Trainings-Zentralen Doppelpartien und Startlocher ein großes Aufgebot von Klappen bereit, so daß sich wieder ein Wetter-Sonderzug nach der bei Fortsetzung siehe nächste Seite.)

Konfirmations- und Ostergeschenke. Gesangbücher

in nur soliden Einbänden, in einfacher und elegantester Ausführung



mit echten Goldschnitt, von 3 Mk. an.

Feine Bijouterien.

Colliers in echt Silber und vergoldet. Gürtel und Gürtelschliessen.

Krawattennadeln, Taschenbürsten, Taschentüchlein mit Silberbeschlag, Taschenmesser.

Zigaretten-Etuis in echt Silber, echt Stahl, Zigaretten-Spitzen mit Silber-Beschlag, Serviettenringe in echt Silber.

Notizblocks in echt Silber.

Uhr-Chatelaines mit gold. u. silb. Beschlägen.

Bleistifte, echt Silber.

Ringe, Broschen.

Hutnadeln, echt Silber.

Ohringe, Armbänder.

Damen-Schirme, Herren-Schirme, Spazierstöcke.

Reizende Anhänger in echt Silber u. vergoldet.

Nagel-Etuis, Scheren-Etuis.

Uhrketten, Stahl, echt Silber und vergoldet.

Poesie- u. Tagebücher.

Manschetten-Knöpfe in grösster Auswahl und jeder Preislage.

Ketten-Taschen von 1 1/2 - 30 Mk.

Photographie-Rahmen.

Damen-Gürtel in grösster Auswahl und jeder Preislage.

Hochelegante Neuheiten in Kammgarnituren, Nadeln, Pagen etc.

Ernst Zscheile,
Dresden, Seestrass, gegr. 1872
gegenüber Hotel „Rheinischer Hof“.

Saatkartoffeln,

mit der Hand verlesen, von 1 1/2 Zoll aufwärts sortiert:

	100 Stk	1000 Stk	10000 Stk
Frühe Rosen	5,00 M.	45 M.	— M.
Kaiserkrone	6,00 "	50 "	— "
Early Puritan	6,00 "	50 "	— "
Up to date	5,00 "	45 "	400 "
Maereker	4,50 "	40 "	375 "
Leo	4,50 "	40 "	375 "

Der Bestand erfolgt frei Station Kleinradmeritz gegen vorherige Kasse oder Nachnahme in Rünters Säden.
Rittergut Kleinradmeritz bei Löbau i. S.

C. R. Richter,
Amalienstrasse 19. part. (und Ringstrasse).
Neuheiten für hängendes Gasglühlicht mit bestem Brennersystem.
Moderne Muster für Gas und elektrisches Licht.

Gaskocher, Gasglühlicht und Glühkörper! Billigste Preise. Eigene Fabrikation!

149. Königl. Landes-Lotterie. Sächsische Lotterie.
Ziehung 5. Klasse vom 4.-27. April 1906.
Höchster Gewinn event. 500 000 Mark.
1 Prämie à 300 000 ..
1 Gewinn à 500 000 ..
1 .. à 200 000 ..
1 .. à 150 000 ..
1 .. à 100 000 ..
1 .. à 50 000 ..
u. s. w.

Poste 1/10 1/5 1/2 1/4
a 25 50 125 250 Mark

empfehl noch die Kollektion von

Franz Dreschke,
Dresden, Marienstrasse 42.

Die Preussische Renten-Versicherungsanstalt

in Berlin, gegründet 1838, öffentliche Versicherungs-Anstalt, übernimmt Versicherungen von **Leibrenten u. Kapitalien.**
Prospekte, Tarife und Auskünfte kostenfrei durch die **General-Agentur Franz Dreschke,** Dresden-A., Marienstrasse 42.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Selbsttag auf Gegenseitigkeit errichtet 1830.)
Geschäftsstand Ende Dezbr. 1905:
88 700 Personen mit 737 Millionen Mark Versicherungssumme.
Vermögen: 272 Millionen Mark.
Gesamte Versicherungssummen: 205 Millionen Mk.
Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei äussersten Versicherungsbedingungen (Unerschütterlichkeit dreijähriger Policen) eine der größten und billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. — Alle Ueberfälle fallen bei ihr den Versicherten zu.
Auf die Risiken der lebenslänglichen Todesfallversicherung (ordentliche Jahresbeiträge bei Tab. I) wurden seit 1888 unverändert alljährlich **42% Dividende** an die Versicherten vergütet.
Nähere Auskunft erteilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter in Dresden - Altstadt:
Franz Dreschke, Marienstrasse 42,
Hugo Engert, Trompeterstrasse 17,
Otto Metzner, Strubeinstrasse 25,
Richard Menzner, Holbeinstr. 15,
Emil Grantzow, Schumannstrasse 51,
Hermann Weber, Löbcherstr. 2a.
in Dresden - Neustadt:
von Zezschwitz, Hofmeisterstr. 7,
Richard Schulze, Königsbrüderstr. 29.

Hohenlohe'sches Hafermehl

Kinder, die Milch allein nicht vertragen, an Erbrechen, Durchfall oder englischer Krankheit leiden, gedeihen vorzüglich, sobald der Milch Hohenlohe'sches Hafermehl zugesetzt wird.

Kurort Teplitz-Schönan in Böhmen.

alkalisch-salzinische **Therme** heilt: Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Neuralgien (Nichtia), Cruralgie, Nachkrankheiten nach Wunden und Knochenbrüchen, Gelenkversteifungen etc. — Thermal-Bäder, Moors, elektrische Licht-, Zwei- und Vierzellen-Bäder, Kohlenwasserbäder, Fango di Montecatini, Mechanotherapie.
Saison ganzjährig.

Schwächliche in der Entwicklung oder beim wachsenden Alter zu rückbleibende Kinder, sowie blutarme, sich mangelnde und nervöse überarbeitete, leicht erregbare, frühzeitig erkrankte Erwachsene gebunden als Nahrungsmittel mit großem Erfolg **Dr. Gommels Sacmatogen.**
Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden reich gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt.
Man verfolge jedoch ausschließlich das echte „Dr. Gommels“ Sacmatogen und lasse sich keine der vielen Nachahmungen antreiben.

Etablissement I. Ranges für elegante Herren- und Knaben-Kleidung

R. Eger & Sohn 5 Frauenstrasse 5

vis-à-vis „Zum Pfau“.

Abteilung:

Anzüge und Paletots für junge Herren

Mk. 12, 16, 22, extrafein Mk. 25-45, Mk. 10, 15, 18, 24, extrafein Mk. 28-42.

Nur prima Herrensneider-Arbeit.

Konfirmanden-Anzüge Sport-Anzüge **Loden-Pelerinen** **Beinkleider**
Mk. 9,50, 13, 18, 21, Mk. 10, 14, 18, 22, Mk. 6, 7,50, 9, 12, Mk. 3, 5, 8, 11.

Abteilung:

Frühjahrs-Paletots u. Anzüge für Herren

Mk. 19,50, 28, 36, 42, extrafein Mk. 48-72, Mk. 24, 33, 40, 45, extrafein Mk. 48-90

== fertig == und == nach Mass. ==

Geschmackvolle neue Fassons und erstklassige Stoff-Fabrikate.

Beinkleider **Phantasie-Westen** **Loden-Pelerinen** **Loden-Joppen** **Havelocks**
Mk. 4, 7,50, 12-21, Mk. 3, 5, 7,50-18, Mk. 9, 11, 15, 21, Mk. 4, 6, 9, 15, Mk. 15, 18, 21, 28.

Abteilung:

Anzüge und Paletots für Knaben

Mk. 2,75, 5, 8, 12, extrafein Mk. 15-26, Mk. 4, 7, 10-12, extrafein Mk. 14-24.

Neueste Falten-Anzüge, geschlossene und offene Blusen-Anzüge.

Knaben-Hosen **Schul-Anzüge** **Loden-Pelerinen** **Knaben-Mützen**
Mk. 1,50, 3, 4, 6, Mk. 6, 8, 10, 12, Mk. 3, 4,50, 6, 8, Mk. 0,35, 0,50, 1, 2.

Die **Eleganz** und **Solidität** unserer **Konfektion** ist **bekannt** und **unübertroffen.**

R. H. Gerdes,

Kinderwagen-Fabrik,
Haupt-Geschäft: Ballenstraße 8. Filiale: Königsbrücker Straße 3.
Grösste Auswahl in:
Kinderwagen, Sportwagen, Kinderstühlen, Kindermöbeln, Kinderpulten, Kinderbetten.
Reparaturen prompt und billig.



Geschäftsverkauf wegen Konkurs

Die zur Konkursmasse des Kaufmanns Victor Waldschmidt, hier, in Firma: „Magazin zum Adler Victor Waldschmidt“, gehörigen Lager an
Manufaktur-, Weiss- und Wollwaren,
und zwar: im Geschäftsfloze Blasewitzer Straße 20 im Faktorenwerte von ca. 65 000 Mk. und im Geschäftsfloze Schöffergasse 9 im Faktorenwerte von ca. 6500 Mk., letztere mit **Geschäfts-einrichtung** im Taxewerte von 1432 Mk. sollen im **ganzen** verkauft werden.
Reflektanten wollen schriftliche Offerten mit einer **Barzahlung** von 3000 Mk. bis zum **7. April** vormittags **11 Uhr** beim unterzeichneten Konkursverwalter einreichen.
Der Zuschlag erfolgt an demselben Tage mittags **12 Uhr**, zu welcher Zeit die Reflektanten gleichzeitig hiermit eingeladen werden.
Beachtung der Lager an jedem Vormittage.
Käufer kann in die bestehenden Mietverträge eintreten.
Ueber die Warenlager selbst liegt ein spezielles Verzeichnis in den Geschäftsflozitäten aus.
Ernst Pechfelder, Konkursverwalter, Dreßgasse 1.

Gegen üblen Mundgeruch,

Zahnkaries, entzündliche Zustände des Zahnfleisches und des Mundes empfiehlt sich als **Bestes** aller Mundwasserer der Gebrauch von

Lysiform-Kalichloricum-Zahnpaste
in Tuben zu 75 Pf.

Verkauft nach auswärts. Nur echt mit Schutzmarke „Mutter Anna“.
W. Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgentor.

Geno 55-100 lauf. Meter gut-erhaltenen eisenen
Gartenzaun
Suche ich gegen bar lot zu kaufen und erbiete Off. unter N. 3201 in die Exp. d. Bl.

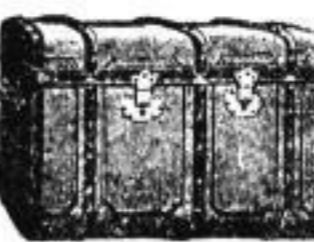
Pianino, kreuzs.

(Nach)verkaufte **Wasserpiano** 10 Pambaustraße 10, 2. Etg. Anzusehen montags 2-7 Uhr.

Runkelrüben

verkauft **Bruno Röthig, Leubnitz-Neuostn.**

Koffer!



echt Rohrplatten, Pappelholz, Leder, zu herabgesetzten Preisen im Ausverkauf bei **H. Warnack** Rgl. Postf., Prager Straße 36.

Automobil.

Einige wenige sehr. N. Motorwagen, Original Dion Bouton, dieses sehr preiswert zu verkaufen, Dresdner Sportplatz, Lemnitz.

Ein N. noch neues, **freuzsitt.**

Pianino,

matthaus, N. 290 Mk. zu verkaufen. N. 2. Etg. Dammesstraße, Neustadt. 43, 2.

Gewinne bringt die **Meissner Porzellan-Lotterie.** **10000 Mark** **Ziehung** am 10. April, vormittags 9 Uhr dort. Lose nur 1 Mk.

Teppiche,

nur gute Fabrikate, in allen Arten und Größen. **Grosse moderne Auswahl.**

Echt Orientalische Teppiche,

vorzügliches Sortiment.

Portièren, Zuch, Leinenbläschen etc., in allen Preislagen.	Gardinen, engl. Tüll, Spachtel etc., aparte Neuheiten.
Tischdecken, Zuch, Plüsch etc.	Vitragen, creme, weiß und farbig.
Diwanddecken, prachtvolle Muster, von 12-270 Mk.	Läuferstoffe in Jute, Wolle, Kofod, Velours etc.

C. Anschütz Nachf.,
Altmarkt 15.

Feinste Goldsteinische Meiereibutter

im Postfakt. i. bill. Tagespreis 3. 1,25 Mk. erst Porto u. Pack. **C. Hesse, Obendorf bei Wehde.**

Ich habe noch nie eine so gute

pergane. Brause für so wenig Geld angetroffen, deshalb bitte ich Sie, mir nochmals 500 St. im 7. Okt. fr. neu. Nachh. zu senden. Hochachtungsvoll Anton Förling, Kogel.
NB. Ueber 2000 Anerkennungen habe ich erhalten!
Bestellen Sie bitte auch zur Probe gegen Nachn. franko 500 Stück „Anton“ für nur 7 Mk. Sie werden viel Geld sparen! Garantie: Unstantlich gg. Rücknahme. **Rud. Tresp, Zigarettenfabrik, Neustadt bei Tausig T. 15.**

Seite 17 „Zweites Jahrbuch“ Seite 17
Stittweg, 4. April 1906 Nr. 92



- „Dura“ Tuch-Portiere mit reicher Applikation. Garnitur Mk. 35.—
 (3583) Tischdecke aus gutem Tuch. Grösse 145 x 175 cm. Mk. 14.—
 (3881) Stuhl-Kissen. Seidenbezug. Daunenfüllung. Mk. 8.50.
 (3892) Eleganter Band-Store in crème. 150 cm br., 250 cm lang. Mk. 12.—
 Scheibenschleier. Das Paar Mk. 5.25.
 „Böcklin“. Leinen-Portiere mit bedrucktem Muster. Garnitur Mk. 18.—
 (1251) Eiserne Bettstelle, schw. oder farbig lackiert. Mk. 49.—
 Tüllbettdecken und Bett-rückwände. Grosse Auswahl.
 (3882) Imit. Eisbärfell, mit sichtbarem Gebiss. Mk. 30.—
 (1960) Axminster-Teppich. Grösse 200 x 300 cm. Mk. 62.—
 (3883) Diwan-Decke. Moquette-Gewebe. Mk. 64.—
 (3884) Diwan-Kissen mit Kapokfüllung. Mk. 4.—
 Orientalische Teppiche. Grosse Auswahl.
 Läufer-Stoff. Velour-Gewebe. 69 cm breit. Meter Mk. 5.50.

Portieren-Stoffe. — Lambrequins. — Gobelins.

Adolph Renner

Dresden, Altmarkt 12.

Goldene Medaille 1905

HEINRICH LANZ
Mannheim.

LOKOMOBILEN, stationär und fahrbar, für **Satt- und Heißdampf**

D. R. P.

Bestens bewährt in Konstruktion, Ausführung, Betriebssicherheit und geringem Brennstoffverbrauch

Filiale: LEIPZIG, Ranstädtersteinweg 2.
Über 16000 Stück verkauft!

Livree-Mäntel, Für Brautleute.
 Großer Vorkauf schöner, mod. u. solider Küchenschmelz aus renommierter Fabrik soll wegen Aufgabe der Fabrik schnellstens billig verkauft werden. Ansuchen: 9-12, 4-8 Uhr Mittags. S. Grün, Wallstraße 2, 1. Erg. 1876.

Verbesserte **Kuli-Hosenträger** mit unzerreißbaren **Knopflochern** und rostfreier Messingschnalle sowie Hemdenschutz.

Durch seine **Haltbarkeit und Bequemlichkeit** der beste und billigste Hosenträger.

D.R.P. 80157.

Preis Paar 2, Mk. 50

Nur zu beziehen durch:
J. Bargou Söhne,
 Dresden, am Postplatz.
 Doppelt Balkon- und Garten-
Rehr-Möbel
 Fabrik, Trompetenstr. 8. Hof
Lichtbäder
 u. Beseitigungen jed. Art v. 1.50 an
Dresdener Lichtbad,
 Große Klosterstraße 2.

Siegfried Schlesinger

Anerkannt größte Auswahl u. Leistungsfähigkeit.

Portieren

in **Wolle**, ganze Garnitur 2 Stühle und Lambrequin, das Paar 8, 9, 10, 12, 13, 14, 16, 17 bis 20 A

Portieren

in **Tuch**, ganze Garnitur 2 Stühle und Lambrequin, das Paar 5, 6, 9, 11, 13, 16, 19, 22, 30 bis 45 A

Portieren

in **Plüsch**, ganze Garnitur 2 Stühle und Lambrequin, das Paar 11, 14, 15, 17, 19, 20, 24, 26, 30 bis 45 A

Portieren

für **Schlafzimmere** in **Waldstoffen**, **Leinen** u. **Seide**, die ganze Garnitur 10, 12, 16, 20, 25, 30 bis 75 A

Lambrequins

einzelne, zu allen Möbeln passend, auch meterweise, in **Wolle**, **Fils**, **Tuch**, **Plüsch**, **Velvet**, v. **Mt. v. 50 A bis 3 A**

Divan-Decken

doppelseitige **Gobelinge** in **modernen Blumen-** und **stilvollen Perier-Teppichs**. (Gr. 150x200), das Stück 5, 7, 10, 13, 16, 18 bis 30 A

Divan-Decken

blütchart. Gewebe in **hochinteress. Zeichnungen**, Größe 150x200, das St. 28, 30, 40, 45, 50 bis 65 A

Divan-Decken

hochkurige seidenartige Mohair-Gewebe, Größe 150x200, das Stück 70, 80, 100 bis 130 A

Tisch-Decken

phantasieartiges Gewebe, für jede Einrichtung passend, das Stück 3, 25, 4, 5, 6, 8, 10, 12, 14, 16 bis 25 A

Tisch-Decken

von **soliden Tuch- u. Fils-Stoffen**, für jede Einrichtung das Stück 2, 75, 3, 50, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16-40 A

Tisch-Decken

in **glatten, gestickten und gewebten Plüscharten**, das Stück 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22-30 A

Läufer-Stoffe

in **Jute, Manila, Linoleum** in allen Breiten.

Läufer-Stoffe

in **Cocos, Tapestry, Brüssel, Ziegenhaar.**

Läufer-Stoffe

führe nur in den **grundsolidesten Qualitäten.**

Große **Hotels, Anstalten, Pensionate, Sanatorien** gehören zu meinen regelmäßigen und größten Abnehmern.

Ausstellung Ostern 1906

ist eröffnet.

Grösste Auswahl in Chocoladen-, Fondant-, Marzipan-, Dessert-Eiern und Ostergegenständen.
Reizende Neuheiten in Seiden-, Plüsch-, Glas-, Porzellan- und Metall-Eiern, Hasen-Attrappen, Nestern etc.

Spezialitäten:

Trink-Eier

in buntem Stanniol, gefüllt mit Annas, Erdbeer, Himbeer, à Stück 10 und 20 Pf.

Kirsch-Eier,

aparte Neuheit, mit Croquant- u. Kognak-Kirschen-Einlage, Stück 25 Pf.

Trüffel-Eier

mit ff. Nus-füllung, à Pfund 4 Mk.

Nuss-, Mokka-, Eier-Kognak-, Croquant-Eier, Kleeblatt-Eier

in buntem Stanniol, mit diversen Füllungen, in verschiedenen Preislagen.

Katzenzungen-Eier

aus hochfeiner Katzenzungen-Chocolade, Stück 10 und 15 Pf.

Fasanen-Eier

in buntem Stanniol, mit hochfeiner Wein-Gelee-Füllung, Stück 20 Pf.

Natürliche Hühner-Eier, weiss und bunt, mit Toll-Chocolade- oder Nuss-Chocolade-Creme gefüllt, Stück 40 Pf.

Das „**Ei des Columbus**“, aus feinsten Speise-Chocolade „Marke Toll“, in 18 Teile zerlegbar, Preis 1 Mark.

Waffel-Eier, Chocolade überzogen, mit Baiser-Füllung, à Stück 5 Pf.

Nester und dekorierte Körbchen, gefüllt mit Dessert-Eiern, in grösster Auswahl, von 50 Pf. bis 25 Mark.

Hartwig & Vogel

Altmarkt 15.

Dresden.

Hauptstrasse 26.

Seite 20 „Dresdner Nachrichten“ Seite 20
Mittwoch, 4. April 1906 Nr. 92

Vogel-Käfige

neue Muster

G. F. A. Richter & Sohn
Wallstr. 7.

gebrauchte Polier-Möbel
kauft man am billigsten
Mathildenstrasse 17, 2.

Schönste

weisse, sammetweiche Haut, ein
partes, reines Gesicht mit reizend
jugendlichen Ansichten und
blühend schönem Teint erhält
man bei täg. Gebrauch der echten

Steckenpferd- Lilienmilch-Seife

von Beremann & Co., Habebud,
mit Schammasle: Steckenpferd,
à St. 50 Pf. bei:

Beremann & Co., Königstr. 10
Germann Hoch, Altmarkt 5
Beigel & Jech, Markstr. 12
E. Kuntze, Am See 56
F. Kuntze, Markt 11
G. H. Wabler, Schölerstr. 8
Friedr. Wollmann, Hauptstr. 22
E. Friedrich, Wiegenstr. 2
Paul Schwarze, Schloßstr. 13
Paul Auster, Hauptstr. 26
Lucas-Frogerie, Schölerstr. 25
H. Völer, Torsteiner Platz 10
Joh. Köhler, Dreybachstr. 31
H. Wemmel, Hauptstr. 11
Franz Rietzschel, Dreybachstr. 11
Franz Teichmann, Hauptstr. 24
G. W. Kleyer, Hauptstr. 9
H. Peters, Hauptstr. 26
C. Kuhn, Hauptstr. 12
C. Baumann, Hauptstr. 21
H. Fischer, Hauptstr. 11
H. Leuthold, Hauptstr. 4
sowie in folgenden Apotheken:
Engel-Apothek, Hauptstr. 14
Löwen-Apothek, Hauptstr. 11
Storch-Apothek, Hauptstr. 26
Johannes-Apothek, Hauptstr. 11
Salomon-Apothek, Hauptstr. 11
Adler-Apothek, Hauptstr. 11
Gold-Apothek, Hauptstr. 11
Striesen: Max Gröner,
do. Max Gorn,
Blasewitz: Schiller-Apothek,
Laubegast: O. Hofmann,
Vickeln: Ernst Dreher,
do. Fritz Meyer,
Trachau: Heinrich Berner.

Paradies- Kies

in verschiedenen Farben und
Abmessungen empfiehlt

Max Giessmann
Ober-Königsbrunn.

Beste Ausscheidung von
Medizingiftigen.

Quecksilber etc.
Dresdner Lichtbad,
Gröze Klosterstr. 2.

Damen-Konfektion

Schwarze Jacketts Sakkos, anliegend, sowie Boleros,
von A 8,- an bis A 85,-.

Schwarze Paletots grosse Auswahl in Frauengrößen,
von A 18,- an bis A 95,-.

Phantasie-Paletots in kurzen und langen Fassons,
von A 8,- an bis A 45,-.

Staub-Mäntel in Paletot- und Havelock-Fassons,
von A 8,- an bis A 55,-.

Billige Preise
mit 3%
Kassen-Rabatt.

Die Abteilung für Damen-Mäntel ist überaus reichlich
sortiert vom einfachsten bis zum elegantesten Genre
und unterhält die Firma umfangreiche Sortimente in
Normalgrößen, Frauengrößen u. Backfischgrößen.

Jackett-Kostüme in allen modernsten Formen,
von A 11,- an bis A 98,-.

Tailen-Kostüme farbig und schwarz,
von A 18,- an bis A 200,-.

Damen-Blusen aus Wollstoffen von A 4,75 an bis A 28,-,
aus Seidenstoffen von A 7,- an bis A 85,-,
aus Waschstoffen von A 2,- an bis A 32,-.

Kleiderröcke fussfreie Fasson von A 4,- an bis A 57,-,
aus schwarzen Wollstoffen, gefüttert,
von A 6,50 an bis A 90,-.

Die Anfertigung nach Maass erfolgt schnellstens und
zu billigsten Preisen unter Garantie für guten Sitz.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.

Paul Hauber

Baumschulen,
Tolkewitz - Dresden 8.

88% Hekt in Kultur.
Tel.: Dresden 888.

Empfehl:

Formobstbäume
Obst-Hoch- und
Halbstämme,
Ziersträucher,
Rosen,
Koniferen,
Beerenobst,
Zier- und
Alleeobst.

Auf Wunsch über-
nehme ich gern die
Pflanzung der von
mir gekauften
Bäume und Sträucher
etc.

Kataloge gratis u. franko.

Sur Konfirmation

confirmit sein reich-
haltiges Lager in
Ringen, Broschen,
Armbändern usw.

Summter

William Hager Jr.

Schloßstr. 13a,
Die kleine Hübnerstr.

Spezialität:
Geflechtstücher
in Juwelen, Gold-
und Silberwaren.

Viel Gold u. Aergor

hat er schon manchem Amateur-
Photogr. gekostet, weil er seine
Photogr. Apparate

und Bedarfsartikel aus
einem der vielen Ge-
schäfte bezog, welche
letztliche Fachkennt-
nisse selbst keine lehrbare, wenn
binnen Versuchen Sie nicht, vor
Bedarf von der anerkannt reich-
und billigsten Bezugsquelle
und billigsten Schloßstr. 26, I. B.
B. E. Hoxhold, Schloßstr. 26, I. B.
Spezialhaus ersten Ranges, eine
Preisliste gratis u. franko kommen
zu lassen, wenn Sie manche
Rästel gelöst finden. Dasselbe wird
nach Umsatz und Platten festgemacht
u. billigst entwickelt, kopiert, retou-
schiert u. vergrößert. Reparatur-
werkst. für Apparate, Objektive etc.

1 a. holländ. Toristreu
Gross Handwerks, Leip-
zig u. Uster.

Modewaren- und
Ausstattungshaus

Robert Böhme jr.

Georgplatz 16 — Waisenhausstrasse 40.



Besonders billige Oster-Offerte für
Mädchen- und Knaben-Bekleidung.

Mädchen-Kleider vorer Saison in Wolle und bei Plan ansehnlich ganz bedeutend unter Preis!

Offene Stellen.

Laufbursche,
nicht über 15 Jahre alt, für sofort, spätestens zu Ostern er. gesucht Brunner Str. 40, 1.

Hausdiener
sofort gesucht
Hotel Stadt Petersburg.

Kutscher
per sof. für mein Korbtransport innerh. d. Stadt. Es soll sich nur fristl. in Rente im Alt. von 20-25 J. m. langj. Reugn. meld.
W. Kelling, Adrevel, Hauptstr. 28.

Sattler- u. Tapeziergehilfe
sofort gesucht
Köhle, Meisen, Burgstr.

Jüngerer Barbiiergehilfe
gerucht nach Wabebau, Dresden, Straße 50 bei Ariseur Timpe.
Gesucht wird in der Provinz **solide Vertreter**

für eine ältere renommierte **Dresden, Weinverhandlg.** des antichine Provision. G. H. Ebert u. N. G. 533, Juvallendank Dresden.

Kontorist
für Ost- u. Fortenabr. v. 1 Mai d. J. gerucht. Gabelsch. Stenogr., Mach. (Clavier) usw. Brauchf., bevorzugt. Off. mit Altersang., Gehaltsanfor. u. hoch. Tätigkeits erbeten unter **B. 325** an **Hausenstein & Voller, Dresden.**

Veränderungs-Heilende,
weiche Hautschmerz od. Verwundt. heilen, können meinen patent. Artikel beziehen. Gehaltlose Offerten unter **D. M. 1501** **Rudolf Mosse, Dresden.**

Verwalter
welcher selbst mit Hand ansetzt, nicht unter 25 Jahren, Schriftl. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsforder. u. **D. 3226** an d. Exped. d. Bl. einzureichen.

Stallburichen,
2 Oberschweizer
mit Gehilfen per 1. Mai.
Schweizer

auf Frei- u. Unterschweizerstellen bei hohem Lohn gerucht. **Fünf, Stellen-Vermittler, Dresden, Hauptstr. 10, p. Tel. 6306.**

**Pharmazeutische
Spezialität.**

Zur Ausdehnung des Vertriebes einer erstklassigen pharmazeutischen Spezialität wird von einem Weltweise ersten Ranges ein auf dem Gebiete internationaler Propaganda und der feinen Reklame bewandertes Kaufmann gesucht, der nachweisl. über Organisations-Talent verfügt und aus seiner bisherigen Tätigkeit an selbständiges Disponieren gewöhnt ist. Antritt nicht vor 1. Juli erforderlich. Bewerber werden gebt en, ihre Gesuche unter **L. 32108** an **Hausenstein & Vogler, Leipzig, einzusend.**

5 Mark und mehr per Tag.
Sangarbeiter - Stadtmachinen - Werkstatt sucht Personen beiderlei Geschlechts zum Streichen auf unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Entlohnung mit nicht zu Sachde und wir verkaufen die Arbeit. **O. Kunze & Co., Hamburg, Z. V. N., Merkurstr. 57.**

Oekonomie-Verwalter
gerucht, der selbständig disponieren kann. Verbindung mit Zeugnisabschriften

Rittergut Luttowitz
bei Werka,
Freiherr von Ackermann.

Oberschweizer,
verheiratet, mit besten Zeugn., empfiehlt für sofort und später, sowie viele Frei- und Unterschweizer und kräftige Verheiratete bei hohem Lohn (Kommunischer Besatz) sofort und später gesucht.

Kellner
für Weinstab., welche schon in Weinstuben waren und

junge Kellner
sucht Kellnerbund Chemnitz.

Bierausgeber
hier u. ausw., Kautions, Rechnsch., auch Gehalt 30-50 M., sucht **W. Leisch, Breitestr. 16, Stell.,** Vermittler f. Hotel u. Restaurant.

Otto Luther,
Stellendemitler,
Dresden, Wettinstraße 24, 1.,
Telephon 344.

sucht
Kutscher für leichtes Geschirr,
Kutscher für Lastgeschirr,
Kutscher für Kistergut,
Schirmmeister für Kistergüter,
Familien für Kistergüter,
Hausdiener für Restaurant,
Wartsch. Her., led., gel. Gärtner,
Hausdiener für Postkabe,
Gros- und Viehdienste,
Vierde- und Osterjungen,
Miende zu 75 Jhr. Jahrslohn.

Einen ledigen
Oberschweizer,
20-30 Unterweizer und Lehrling suchen in d. N. d. J. Kerncn, Stellenvermittler, Kanzen bei Nonnenburg, Sachsen-Altenburg.

Ja. Kellner, Hausdiener,
Wartsch. Her., led., gel. Gärtner,
Hausdiener für Postkabe,
Gros- und Viehdienste,
Vierde- und Osterjungen,
Miende zu 75 Jhr. Jahrslohn.

Schreiberlehrling,
Konsumand, befähigter Knabe, guter Schreiber, gerucht.

Tischler-Lehrling
in tüchtige Lehre gerucht. **Kohl u. Wobing, d. W. Her. K. Müller, Dresden, Strahlen, Dohnauer Str. 20.**

Wuf ein nahe der Stadt Altens-
lung gelegenes Rittergut,
800 Morg., mit intensiver Wirt-
schaft, Brennerei und Leinwand-
schiffahrt wird zum baldigen Antritt
zur gründlichen Erlernung der
Landwirtschaft b. Familienantritt.

Eleve
gesucht. Jandlegenheit Haltung
eines Wirtshauses geübtet. **L. u. W. 3217** durch d. Exp. d. Bl.

Lehrling
für d. Bandagist. Verhältnisse
unt. sehr gut. Bedingungen
für Ostern gerucht von
Hoff. C. Wendschuch,
Staudenstraße 11.

Lehrer-Lehrling gerucht
L. Weise, W. Luther Str. 1.

1881. 1906.
**Verband Deutscher Hand-
lungsgehilfen in Leipzig.**
Stellenvermittlung: kostenlos für
Bezugspole und Gehilfen (Verb.-
Mittgl.). Besondere 2 Stellen-
listen. Geschäftsstelle:
Dresden, Ringstraße 27.

1 Verkäuferin
aus der Kolonialwaren- und
Delikatessen-Branche wird zum
baldigen Antritt bei hoh. Lohn
gerucht von
Albin Gruner,
Chemnitz, Wilsdruffer Str. 91.

**Verkäuferin-
Gesuch.**

In mein Schreib- u. Galanterie-
und Spielwaren-Geschäft suche ich
1/2 eine kräftige Verkäuferin. -
Kaufmannslehrl. Kost u. Logis
im Hause. Offerten erbitte an
Ja. Franz Koch,
Grinma i. Z.

Solides, lauberes, ehrliches
Hausmädchen
mit Kochkenntn. u. gut. langjähr.
Jesam. zum 1. Mai gel. Zeug-
nissen vom bis 12 Uhr Loch-
witz, Kronstadtstr. 6.

Verkäuferin
für mein Fischwaren- u. Delika-
tesengeschäft gerucht. Sicheres
Rechnen, Verbindung mit der
Wage Beding. **C. G. Kühnel,**
Weberstraße 17.

Kräftiges Hausmädchen
gerucht mit guten Zeugnissen.
Verantw. von 8-6 Uhr
Emanationsstr. 8, 1.

Ostermädchen,
welches in Hause schlaf. kann, gel.
Saugl., St. Weigner Str. 13, 1.

Tüchtige Verkäuferinnen

für mein Manufakturwaren- u. Konfektionsgeschäft per sofort ebenf.
später bei hohem Gehalt gerucht. Offerten mit Bild, Zeugnis-
kopien und Gehaltsanfor. bei freier Station erbittet

Gustav Hohle, Mügeln, Bez. Leipzig.
Ich suche für 1. Mai ein ordentliches, lauberes

Küchenmädchen,
welches in der gut bürgerlichen Küche verfert ist. Offerten mit
Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen einzureichen an

Frau Kelling,
Rittergut Tanneberg,
Pöhlberg Dresden.

Wirtschafterin
zum baldigen Antritt gerucht.
Nachkenntn. und Lust zur Ge-
schäftsführung erwünscht.

Frau Kelling,
Rittergut Tanneberg,
Pöhlberg Dresden.

Verkäuferin.
Herrn. Angermann,
Königl. Hoflieferant,
Dresden-Al., Webergasse 35.

**Wirtschafts-
Fräulein**
ein älteres Fräulein oder junge
Frau gerucht, welche in allen
häuslichen Arbeiten, im Kochen
und Nähen bewandert ist und
mit Hilfe zweier Dienstmädchen
den Haushalt zu betreiben hat.
Offerten mit Gehaltsanfor.,
Zeugnisabschriften und Photo-
kopie in die Expedition d. Bl. erbeten
unter **Z. 3208.**

Mädchen,
welches Nähen u. Plätten kann.
Nähen- und Stichenmädchen
vorhanden. Off. mit Gehalts-
anfor. erbeten an
Frau Dr. Trinks,
Rittergut Polenz
bei Neustadt i. Sa.

Mädchen,
welches Nähen u. Plätten kann.
Nähen- und Stichenmädchen
vorhanden. Off. mit Gehalts-
anfor. erbeten an
Frau Dr. Trinks,
Rittergut Polenz
bei Neustadt i. Sa.

Mädchen,
welches Nähen u. Plätten kann.
Nähen- und Stichenmädchen
vorhanden. Off. mit Gehalts-
anfor. erbeten an
Frau Dr. Trinks,
Rittergut Polenz
bei Neustadt i. Sa.

Mädchen,
welches Nähen u. Plätten kann.
Nähen- und Stichenmädchen
vorhanden. Off. mit Gehalts-
anfor. erbeten an
Frau Dr. Trinks,
Rittergut Polenz
bei Neustadt i. Sa.

Mädchen,
welches Nähen u. Plätten kann.
Nähen- und Stichenmädchen
vorhanden. Off. mit Gehalts-
anfor. erbeten an
Frau Dr. Trinks,
Rittergut Polenz
bei Neustadt i. Sa.

Mädchen,
welches Nähen u. Plätten kann.
Nähen- und Stichenmädchen
vorhanden. Off. mit Gehalts-
anfor. erbeten an
Frau Dr. Trinks,
Rittergut Polenz
bei Neustadt i. Sa.

Mädchen,
welches Nähen u. Plätten kann.
Nähen- und Stichenmädchen
vorhanden. Off. mit Gehalts-
anfor. erbeten an
Frau Dr. Trinks,
Rittergut Polenz
bei Neustadt i. Sa.

Mädchen,
welches Nähen u. Plätten kann.
Nähen- und Stichenmädchen
vorhanden. Off. mit Gehalts-
anfor. erbeten an
Frau Dr. Trinks,
Rittergut Polenz
bei Neustadt i. Sa.

Mädchen,
welches Nähen u. Plätten kann.
Nähen- und Stichenmädchen
vorhanden. Off. mit Gehalts-
anfor. erbeten an
Frau Dr. Trinks,
Rittergut Polenz
bei Neustadt i. Sa.

Mädchen,
welches Nähen u. Plätten kann.
Nähen- und Stichenmädchen
vorhanden. Off. mit Gehalts-
anfor. erbeten an
Frau Dr. Trinks,
Rittergut Polenz
bei Neustadt i. Sa.

Seite 21 „Dresdener Nachrichten“ Seite 21
Mittwoch, 4. April 1906 Nr. 92

10 billige Tage!

Glacéhandschuhe, farbig, schwarz u. weiß, à Paar **M. 1,25, 1,50, 1,75, 2,00.**
Dieselben Glacéhandschuhe bei 3 Paaren **M. 3,50, 4,00, 4,75, 5,50.**
Ganz feine Glacéhandschuhe à Paar **M. 2,25, 3 Paar M. 6,00.**
Ia. franz. Ziegenleder- u. Kasaner Handschuhe à Paar **M. 2,50, 3 Paar M. 7,00.**
Ia. Nappa- u. Juchten-Stepper à M. **2,50, 3,00**, echt Hentzierlederhandsch. **M. 3,00.**
Lange Bull-Glacéhandschuhe, 8-20 Knöpfig, à Paar **M. 2,50 - 5,25.**
 Frühjahrs-Socken u. -Strümpfe 10%, billiger. Kragen, reinlein, garant. 4fach, Std. 35 Pf.

Erzgebirgisches Handschuhhaus,
Altmarkt 6, I. Etage, neben Herm. Roch, gegenüber d. Rathaus.

Kurz und gut! Für die Hälfte
 des Katalogpreises selbst bei Einzelzug liefern wir Ihnen Alles, daher kosten Fahrräder à 59. 62. Freilauf 4 u. 5. mehr Multiplexräder 4 Jahr schriftl. Garantie, Laufdecken 3.90, 4.25, 4.75. Luftschläuche 2.50, 2.75, 3.75 schriftl. Garantie. Sattel 1.80, Luftpumpe 80g. Korb- und Achsen etc. zu jedem System. staunend billig. Prackatalog gratis u. portofrei. Vertreter auch für nur gelegentlich Verkauf gesucht. Nebenverdienst. Multiplex-Fahrrad-Industrie Berlin 211, Glöcknerstr. 15.

Konfirmanden-Ausstattung.

Konfirmanden-Hüte	1, 1 1/2, 2, 2 1/2 Mk.
Konfirmanden-Regenschirme	1, 1 1/2, 2 1/2 Mk.
Konfirmanden-Handschuhe	40 Pf., 95 Pf., 1 1/2 Mk.
Konfirmanden-Krawatten	15 Pf., 20 Pf., 50 Pf.
Konfirmanden-Vorhemden	35 Pf., 50 Pf.
Konfirmanden-Kragen usw.	25 Pf., 30 Pf., 40 Pf.
Konfirmanden-Hosenträger	45 Pf., 50 Pf., 75 Pf.



Verlangen Sie Tapeten
 aus der selbst in billigster Preislage, reichhaltigen Kollektion von
F. SCHADE & CO. DRESDEN A.
 Waisenhausstr. 10 am Centraltheater.

Wetter-Pelerinen.



Imprägnierte wetterfeste Stoffe mit abknöpfbarer Kapuze. Höchst praktische, handfreie Form und unentbehrlich für Reisen und Touren. Für Herren in jeder Größe und Stärke. Für Knaben u. junge Leute jeden Alters. Für Damen und junge Mädchen jeder Figur.

Engl. Reise-Plaids
 für Herren u. Knaben zu allen Breiten.
Siegfried Schlesinger,
 Nr. 6 König Joh.-Str. Nr. 6.

Lose
 N. Sächs. L. L.
Adolf Hessel-Kleinkinder
 Tel. 6220.
 5. Klasse
 Ziehung
 4. bis 27. April

Erhitzer u. u. 2 vorn. Gasplättchen für Mk. 7.10
Chr. Garm, Dresden
 Georgstr. 15

Niemals eine Klage
 über meine gummifolde Teppichsegmaschine **Grand Rapids**
 welche Teppiche und Säuger tatsächlich gründlich, im Zimmer staubfrei, und schonend reinigt.
 Jede Maschine 1 Woche zur Probe.
Gebr. Eberstein
 Altmarkt 7.

Zum Umzug!
 Sorgemäßige Ausführung von Gasleitungen, Veränderungen, Zählerstellen, Abnehmen u. Aufmachen von Leuchtern.
G. Devantier,
 Prager Straße 11.

P. Schmelzer
 Siegelstraße 19
 leistungsfähigstes Haus für **Fahrräder** und **Zubehörteile.**
 Großes Lager der feinsten Marken. Man verlange Preisliste. Neue Modelle. Neue Preise.

Abbruch.
 Türen u. Fenster, große u. kleine Kastenfenster, schöne Tobkesseln, Kastenballfontänen, Kachelöfen, Kachelherde, eis. Tore, 300 m Vinsolenm. Vorfert u. a. m. billigst.
Abbruch Prager Straße 56.
 bei W. Daniel.
 Garantiert reinen goldgelben **Blütenhonig**
 à 5 Pfd. 5.50 M., 10 Pfd. 10 M. bestend. die Vienenwirtschaft von N. Schlenker, Nostschow bei Citau i. S. Wiederverkaufte gerührt.
Solid gebaute, tonhöne Pianinos,
 Flügel, Harmoniums, auch gew. 3. Vert., Klav. auch Teilzahl. Schütze, Johannastr. 19.

Massiv goldene Trauringe
 ohne Lötstuge
 (D. N. N.) in allen Preislagen. Gravieren gratis.



9 Seestrasse 9,
 renommirtes ältestes Uhren-Geschäft der Seestrasse.
 Bewährte Präzisions- u. constante Uhren jeder Art, feinste Uhrketten, Ringe u. Goldwaren.
Konfirmationsgeschenke,
 größte Auswahl in allen Preislagen.

WASCHPULVER REFORM
 Waschpulver Reform
 Geb. H. Mühlheim & K.

Zu erhalten in den meisten einschlägig. Geschäften, wo nicht, wende man sich an meinen Vertreter
 Herrn Oscar Kriebel,
 Dresden-N., Förfersstr. 1.

Plättgloden
 für Vulkan, Spiritus und Gas.
Plättbretter etc.
Richter & Sohn,
 Wallstraße 7.

Gebrauchte reine Packleinwand
 (große Stücke) lassen jederzeit
Kirchhoff & Foerster,
 Zwickau in Sachsen.

Gaß- und Stückeräte
 in reicher Auswahl.
Arthur Donath,
 Markstraße 10, Ede Ringstr.

Wer Erfindungen
 patentamtlich schützen lassen will, verlange den Tarif des Verbands deutscher Patentbir, Dresden, Waisenhausstr. 32. Civil-Ing.
Hülsmann.

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König Johann-Str. Nr. 6.

Teppiche

orientalischen Ursprungs bewundern Selb Einfauf das vollste Vertrauen. In keinem Preise bezeugt das laufende Publikum so vielen unerreichten Massenarbeiten als in diesem.

Teppiche

orientalischen Ursprungs laufe ich persönlich in großen Böden im Orient ein und habe nur der Stufe der höchsten Verarbeitungsart. Best noch alte, billige Preise, da enorme Kosten noch zu alten Gebrauchs lagen.

Teppiche

orientalischen Ursprungs unterhalte in einer Selbstlosigkeit, die nur in wenigen Geschäften Deutschlands vertreten. Die Preise stellen sich von 20-3000 M. und der Einkauf jeder Exemplars bietet dem Käufer ansehnliche Garantie reellster und billigster Bedienung.

Teppiche

finden nur in den denkbar solidesten, in- u. ausländ. Fabrikaten Aufnahme. In die Gestaltung eines jeden Teppichs sehr viel von angemessener Verhandlung abhängt, wird jedem gekauften Exemplar eine hübsche bezeichnende Broschüre beigelegt.

Teppiche

Grundsolide Tabesky-Fabrikate

Größe	8/4	10/4	12/4	14/4	16/4
Preis	7-16	10-26	29-38	38-48	48-63

Teppiche

Grundsolide Velours-Fabrikate

Größe	8/4	10/4	12/4	14/4	16/4	20/4
Preis	15-17	25-32	38-50	50-66	63-82	105-135

Teppiche

Grundsolide Arminier-Fabrikate

Größe	8/4	10/4	12/4	14/4	16/4	20/4	24/4
Preis	15-27	22-40	33-60	41-73	51-90	68-118	85-148

Teppiche

Grundsolide Jiegenhaar-, fogen, Holländer Fabr.

Größe	12/4	16/4	18/4
Preis	34	50	68

Teppiche

Tapesky-Rollenware zum Belegen von Zimmern. 68/70 Stm. breit, das Meter 2,70, 3, 3,50, 4.

Teppiche

Grüßel-Rollenware zum Belegen von Zimmern. 68/70 Stm. breit, das Meter 3,50, 4, 4,75.

Teppiche

Tournay-Rollenware zum Belegen von Zimmern. 68/70 Stm. breit, das Meter 8, 9, 9,50.

Zu sämtlichen oben angeführten Teppicharten

Vorleger

für Schlafzimmer, Linnens und Schreibische passend.

Rester

von besser Tournay- und Grüßel-Rollenware. Breite: statt 12 8,50 per St., etwa 150 lang
 jetzt 5,50 4,25

Seite 23 "Dresdener Nachrichten" Seite 23
 Mittwoch, 4. April 1906 Nr. 92

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.

Electric-Kaffee.

In absolut reiner Luft, nur in elektrischer Hitze hergestellter Röst-Kaffee, die idealste Röstmethode, die es gibt.

Ohne Koke! — Ohne Kohle! — Ohne Heizgase!

Das Hervorragendste an Wohlgeschmack, Ausgiebigkeit u. Bekömmlichkeit und daher im Verbrauch von höchster Preiswürdigkeit.

In luftdicht verschlossenen Beuteln à 1/4, 1/2 und 1/3 Pfund, in welchen der Kaffee sein volles Aroma bewahrt und vor allen äusseren Einflüssen geschützt ist.

à 120, 140, 160, 180 und 200 Pfg. per Pfund.

Reinschmeckende Santos-Melange und Santos-Perl, 100 und 120 Pfg. per Pfund.

Feinschmeckende Perl-Melange und Perl-Ceylon, 140 und 180 Pfg. per Pfund.

Tee

soll immer mehr auch den weniger bemittelten Kreisen zugänglich gemacht, soll Volksgetränk werden. Deshalb wurde in dem am 1. März in Kraft getretenen neuen Zolltarif der Zoll auf Tee auf 12 1/2 M. herabgesetzt. Wir offerieren demgemäss von neuen Ankünften letzter Ernte

zu bedeutend ermässigten Preisen:

Echt chinesisches Tee pr. Pfd. 100, 120, 150, 200, 250, 300, 400 u. 500 Pfg. in 1/10, 1/5, 1/3 und 1/2 Pfund-Paketen.

Die von uns in Vertrieb gebrachten Tees sind von ersten Importeuren bezogen, preiswert und gut und werden jeden, auch den verwöhntesten Teetrinker befriedigen.

Cacao

infolge niedrigen Zolles ebenfalls bedeutend billiger.

Wir empfehlen unsere seit Jahren mit grossem Erfolg eingeführten Sorten rein löslich, von bestem Aroma und grösster Ausgiebigkeit,

lose: per Pfd. 80, 100 und 150 Pfg. in 1/4, 1/2 und 1/3 Pfd. Paketen: Pfd. 200 und 240 Pfg. Hafermehl-Cacao-Mischung in bedeutend verbesserter Qualität Pfd. 90 Pfg.

Feine Vanille Bruch-Chocolade, Pfd. 80 Pfg., Haushalt-Chocolade, Tablette 15 Pfg.

Auf alle vorstehenden Preise gewähren wir noch 6 Prozent Rabatt in Marken.

Seite 24 "Zweibauer Nachrichten" Seite 24
Mittwoch, 4. April 1906 Nr. 92

Erste und älteste Teppich-Reinigungs-Anstalt mit Dampf-betrieb

Bewährt seit 20 Jahren.

Dresden und Mockritz,

Bewährt seit 20 Jahren.

Mechanische, pneumatische und chemische Reinigung. Aufbewahrung und Reparatur.

von C. G. Klette Jr., Königl. Hoflieferant, 7 Galeriestraße 7, Fernsprecher Nr. 392.

Mechanische Reinigung.

Perler, Smyrna um 30 P.
Aminster, Belour 25
Süffel, Tapetty 20
Wanda, Welle 15

Abholung und Zustellung im Stadtgebiete kostenfrei. — Pneumatische Reinigung erfolgt zu denselben niedrigen Sätzen wie die mechanische Reinigung.

Vitrage-Stoffe

Elasier, französische und englische Fabrikate in glatt einfarbigen, damastierten und transparentartigen wirkungsvollen Stoffen, jedem Geschmack Rechnung tragend.

Für Anstalten, Hotels, industrielle Gebäude usw. bedeutende Vorräte stets vorrätig.

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

Wer kennt Plauen?

Die Stadt Plauen im Vogtl., bekannt durch ihre Fabrikate in Gardinen, Stickereien etc., sollte nicht unbeachtet bleiben; wer Bedarf an Gardinen, Stores, Vitrage, Mull-Vorhängen, Bettdecken, Bettdekorationen, Leinen-Garnituren, Dekorationsstoffen etc. hat und preiswert kaufen will, wende sich vertrauensvoll an die reelle Firma: Plauer Gardinen-Haus Adolf Erler, Dresden-A., Waisenhausstrasse 19 und Ringstrasse 20 (Bierling-Passage). — Fernsprecher 1033. — Beste, bis zu 4 Fenster passend, auffallend billig. Man beachte die Preise in meinen 5 Schaufenstern.

Erstlings-Wäsche, sowie alle Stoffe dazu solid u. billig. Ernst Venus, Amntr. 28.

Schutt u. Asche kann billig abgeladen werden, gute Zufuhr bei Müritsch, Trachau, Dettenmühl, zwischen Zeltwiesen und Zeltwiesen.

Wechselstrom-Bäder werden besichtigt und Neubauten Elektrische Badeanstalt Große Marktstraße 2

Wirkliche Freude bereitet Ihnen nur ein dauerhaftes erstklassiges Solidaria-Fahrrad. Wir helfen Ihnen solches auf Wunsch auch gegen Teilzahlungen. Anzahlung Mk. 20, 30, bis Mk. 50; Abzahlung monatl. Mk. 3 bis Mk. 15. Billigste Reparaturen geben wir bei Reparaturarbeiten von Mk. 50 an ab. Auch Zahnräder, wie Laufräder, Luftschluche, Laternen, Glocken etc. kaufen Sie bei uns am billigsten. — Preisliste gratis und franko. — J. Jendrosch & Co., Charlottenburg No. 529.

G. E. Höfgen Nachf., Nicolaistraße 13, empfiehlt elegant und dauerhaft gebaute Kinderwagen, Sportwagen, eiserne Netzbettstellen etc. Verkaufsstellen: Zwingerstraße 21 und Königsbrüder Straße 64. Reparaturen prompt und billig.

Allerlei für die Frauenwelt.

Der Herr Verleger. Auch ein Ostermärchen. Von Otilie Bercht. (Schluß.) Doch stand der Stumme den Intentionen des — um mit ihm zu reden — „Volksbuches“ im allgemeinen und besonderen zur Zeit noch einigermaßen begriffstugig gegenüber und die Erfüllung seiner Verpflichtungen erschien ihm nachgerade in immer unsicherem Lichte. Endlich beschloß er, wie schon das „Volksbuch“ eindeutig bemerkt hatte, sich vor der Hand wenigstens, lediglich an die Ausstattung der ihm überwiesenen stillen Blüten häuslichen, porzellanmehnen Kleides zu halten; sie äußerlich auf einen anderen Ton zu stimmen, der jugendlich und glänzend, sie ebenso brillant wie himmelsvoll erscheinen ließ. Der Versuch gelang, und da er einzig, daß er allein die ganze Auflage unmöglich bewältigen konnte, bot er Hilfe auf. Bald waren alle verputzten und verputzten Stämme, die ganze Wetterlichkeit von nah und fern, seine Mitarbeiter, die, unter seiner Anleitung ebenfalls wie früher verfahren, ihrem nicht-liegenden Material binnen kurzem ein anderes Gepräge gaben. Die farblose Tendenz wich einem leuchtenden Molort. Selbst die mittelmaßige Keitung erhielt ein farbenprächtigeres Mäntelchen als Geleitsbrief. Da gab es Spielarten mit und ohne Goldschnitt; Sonne, Mond und Sterne, die archaischen Kreisformen erwarteten die Zueilnehmer dazu und herrliche Sprüche aus der Hauspostille des Stummen dienten nicht weniger zur Einführung. Nun galt es, die glückselig dem Geschick des Publikums angepaßte Ware an den Mann, will heißen, unter die Leute — die große Öffentlichkeit! — zu bringen. Sie selbst auszubieten, dürfte dem Stummen nicht angemessen. Er war kein Marktverleger, der sein Produkt an die große Straße hing, und verabschiedete die Kellner. Seine Erzeugnisse sollte für sich selbst sprechen, und er war pfiffig genug, ihr auch dazu, und zwar in unangenehmer Weise, zu verhelfen. Nam er über den Mund, kam er auch über den Schwanz! Das hieß so viel als: hatte er den Verlag so vieler Sangesprodukte aus demselben Hühnerkuchen einmal übernommen, so wollte er sie auch wirklich verlegen, und zwar heimlich, in der nicht unbedeutenden Voraussetzung, daß nichts die Reuigkeit mehr reizt, wie das Geheimnisvolle. Und wählte hierzu die Stillezeit, denn das Erwerben der Natur dürfte ihm am günstigsten für seinen Plan. Die Menschen konnten dann schon in Scharen hinaus, um womöglich jedes Mäntelchen im Erleben zu bewahren. Was war natürlicher, als daß sie auch seine in achtsamer, vollster Ausgabe vorliegenden Prachtwerke dabei entdeckten? Der zweite, nicht minder wichtige Teil der Arbeit begann somit und ward mit regem Eifer zu Ende geführt. Der Stumme daran, schlüpfte alsbald die zahlreich Mitarbeiterlichkeit von Buch zu Buch, von Seite zu Seite, ein Versteht immer reizvoller wie das andere. Bald leuchtete

es aller Orten wie bunte Märchenblüten auf, ein köstliches Karbenpiel; in der von überlicher Erwartung geschwärmelten Natur eine doppelte Liebetrauer, wie der Stumme kalkulierte. Der Erfolg gab ihm recht. Die glücklichen Kinder brachen in einen Freudensturm aus und jubelten laut beim Erschauen der bunten Pracht. Alt und jung forschte entzückt nach dem unbekannten Spender, so daß dieser sich in der Freude seines Herzens beinahe verraten hätte. Dank seiner angeborenen Weisheit hielt jedoch hielt er weise damit zurück, seinen Triumph im Verborgenen genießend. Der Stamm war ihm aber doch insofern geschwollen, als er sein Weidlich bald nicht mehr ausschließlich in Triumphanten besser von der Feder bezog, sondern Nachbildungen in allen erdenklichen Materialien und Stoffen fabrizierte und seine Graumanns ohne jede Geheimkammer in den luxuriösesten Läden der Großstadt auslegte. Darob aber erlöste sich das Hühnervolk ganz umhina. Es hatte die Erlöse des Stummen längst mit schelen Augen verfolgt, aber die schändlichen Nachahmungen, diese gewissermaßen Verleugung seines Urheberrechtes, das überhies alles bisher Dargestellte! Es war der Gipfel der Frechheit. Ein einziger Entrüstungsschrei ging durch die erbotenen Reihen und getrieben forderte das „Volksbuch“ sein Recht. Alfrin der Stumme lehrte sich wenig an diesen gerechten Jörn. Er wandte dem wutharrenden Hühner den Rücken und wartete das freilebende „Volksbuch“ seines Mäntel. Für Weisheitsschmerz wie sie hatte er sich nichts mehr übrig. Unverständiger Sache mußten die Hühner wieder absehen. Viele von ihnen lezten sich zwar von Stund an selbst aufs Verleihen ihrer Werke und gaben sie im Selbstverlag heraus, hatten aber kein Glück damit — es blieb eine faule Geschichte! Und was es damit auf sich hat, weiß jeder! Dem Stummen aber blieb der Erlös treu. Sein Mensch denkt den eintätlichen Urheber überlicher Prachtwerke mehr Beachtung, der Stumme allein genießt die allgemeinen Sympathien. Sein Ruhm ist in jedem Munde, ihn zu preisen, gibt es nur eine Stimme. Und warum nicht zu recht? Urheber oder nicht, bleibt ihm doch das Verdienst, das unterliche Verdienst unter allen Umständen; er war der erste Verleger der Welt! Ein Verleger oben-dreien, dessen beispielloses Glück bis in absehbarer Zeit seines Gleichen suchen dürfte.

Ermutigung.

Du müde Seele fühl nicht kraftlos nieder Und müde nicht, ist Dir das Glück zuwider; O, wär's vorbei! Verlage nicht, gebrauche Deine Flügel! — Sieh, nur noch über einen kleinen Hügel, — Und Du bist frei!

Alma Thiele.

Vorwärts streben!

Roman von Mirza Schivert. (7. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Sein Gegner sei ein Hauptkell und er müßte sich recht bemühen, ihn zu werben. Nach einer Weile schob man auch wirklich die Tische zuzammen, ein „Leppich“ aus ein paar großen alten Pferddecken zusammengenäht, wurde auf den Boden gelegt, der Wirt setzte sich als Preisrichter an einen kleinen Tisch und legte seinen an einer großen unedlen Goldkette hängenden „Chronometer“ vor sich hin, und Kaserl und sein Gegner, ein richtiger Braunknecht, der wohl keine zwei Meter war, warfen ihre Oberkörper ab. Der Braunknecht hatte Muskel- und Aertbündel so hart ausgetrugen, daß es unheimlich war, Kaserl aber war wunderbar schon abgebaut und seine Muskeln waren ausprächtig ausgebildet. Die Kaserl verteilten mit Spannung jede Bewegung dieses ebenmäßigen Körpers, der, geschmeidig und kraftvoll zugleich, in jedem Moment ein schönes Bild gab.

Trotzdem er sehr neugierig war, machte ihm der kolossale Gegner doch viel zu schaffen. Diesen Riesenkörper zu werben, war keine Kleinigkeit. Wie eine Tigerlöwe sprang Kaserl den Braunknecht immer und immer wieder an, um ihn zu ermüden, stützte auf seinen umfangreichen Armen, belauerte jede ungeschützte Wundung und suchte sie auszukosten — und in stiller Anwesenheit folgten die Zuschauer diesem Kampfe. Für das schauerliche Atmen oder ein schwebendes Wort der Wirt von Kaserl war zu hören, wenn ihn der richtige Gegner wieder einmal auf den Boden zu drücken suchte. Nach zehn Minuten gab der Wirt sein Urtheil, und die Zuschauer warfen eine Pause machen. Die Zuschauer sahen herbei und brachten ein ganz großes Mädchenläubchen, mit denen sich die Kaserl den Schweiß von Armen und Gesicht wuschen, während die Wirt die Wirt laut durcheinander schrien und das Har und Wider des Kampfes eifrig beiprochen.

Auch der Kaserl hatte sich eine seltsame Aufregung bemächtigt, die ihnen den Herzschlag beschleunigte, als die Kaserl von neuem begannen. Das war doch wirklich ein Kampf Bruch an Bruch, ganz von der persönlichen Straft und Gewandtheit abhängig! Dieses blitzschnelle Lehen und Wenden, dieses Stöhnen in der Umhüllung des Gegners, diese Wucht jedes Angriffs — es war ein die Herzen auswühlendes Schauspiel! Endlich, mit der Bewegung eines sprunghaften Panthers, stürzte sich Kaserl wieder auf den richtigen Gegner; ein Grin, eine Schulterbrechung — und behielt lag der Kaserl am Boden. Nun brach ein endloses Hallo los. Alles schrie und jubelte Kaserl zu, und selbst die Freunde des Braunknechts gaben zu, daß der Sieger „bei Sach“ recht gut gemacht habe. Gusti war auf ihren Stuhl gestiegen und jubelte vor Freude, winkte dem Bruder mit ihrem Fächeltuche zu und benahm sich so auffallend, daß Dr. Hunsel sie am Neck zapfte, sie solle sich doch wieder hängen. Sie sprang dann auch wirklich herab, aber nur, um zu ihrem Bruder zu laufen, ihm die Hand zu schütteln und ihm dann beim Abtreten zu helfen, denn der Wirt triffte und hatte sich nur rauch seinen Red übermehren lassen.

Jetzt, wo die Spannung vorbei war, laute Hunsel aufatmend: „Eigentlich sind wir heute noch gar nicht ein bißchen weiter in der Kultur als die Römer, die im Circus erwürgt und umgebracht hätten, so wäre uns das in der Hitze und Aufregung als gar nichts Besonderes erschienen. Na, ich hätte wahrscheinlich gerade in Warsa geküßt — oder gar noch mehr! Man kennt sich ja selbst nie! Es wäre nur ein Kerntüffel mehr für mich gemein und für Euch gewiß auch?“ „Ich habe mir auch immer von Stierkämpfen ein sehr abstoßendes Bild gemacht. Jetzt bin ich überzeugt, ich würde mir die Augen vor Aufregung aus dem Kopfe aufen, wenn ich dabei wäre!“ laute Kaserl. „Ich habe ordentlich Verstopfen gehabt, und den allüblichen Wunsch, daß dieser Kaserl den biden drei beiseite wäge. Ich bitte Euch, ich, ein sogenannter stultus-mensch! Die Wirt bricht doch immer wieder durch, und schließlich imponiert uns so ein Mensch mit eigenen Muskeln mehr als einer, der die feinsten Windungen in seinem Hirn hat und uns Philosophen predigt.“ „Na, na, Richter!“ Du verflücht Dich wieder einmal in die herrlichsten Paradoxa! Aber ich gebe es gern zu; ich war auch aufgeregt wie lange nicht. Wann und wo hat man denn heutzutage noch Gelegenheit, einen schönen Körper in einer solchen Anspannung aller Kräfte zu sehen?“

Messaline- u. Radium-Seide, Gestreifte u. karierte Seide, Loulsine- u. Taffet-Seide, Satin Chine- u. Marquissette-Seide

für Blusen u. Roben in allen Brecklagen, sowie stets das Neueste in schwarzer, weißer u. farbiger „Henneberg-Seide“ von Nr. 1,10 bis Nr. 18,50 per Meter. — Kaufe und schon versollt ins Haus. Muster umgehend. Seiden-Fabrik. Henneberg, Zürich (K. u. K. Hoflieferant).

Schöne Frisur!!! Haarschoner „Ideal“, verleiht dünnes, verdeckt graues Haar, einpart Haarschönen (1,50 bis 30 Mark). Köpfe u. Strähne ohne lästige Schuuren von höchst gereinigtem Menschenhaar von 6 Mark an bis 50 Mark. Künstliche Scheitel in vollendeter Naturtreue. Ballfrisuren durch Frau Kirchel und geübte Friseurin modern und prompt. Max und Aenny Kirchel, Marienstrasse Nr. 12, gegenüber „Drei Raben“. !!! Man achte auf Firma, !!! um Verwechslung zu meiden.

Bade-Einrichtungen, größtes und leistungsfähigstes Spezialgeschäft, infolge reichlicher Abstände Preise ohne Konkurrenz. Bestand innerhalb Deutschlands in jeder Wohnstation. Besichtigung gern gestattet. Otto Graichen, Dresden, A., Trompeterstraße 8.

Hausfrauen! Jeden Montag nachm. 3-5 Uhr öffentliches Probewaschen über die neueste Waschmethode. W. Helbig, Bauhner Straße 59 (Telephon 5118). Kein Kaufzwang.

Gr. Musikwerke, Instrumenten- und Saiten-Magazin von W. Graebner (gegr. 1823). (nahe der Seefr.) 15 Waisenhausstr. 15 (Café König), empfiehlt Pianinos, Harmoniums, Polychord-Symphonion, u. Klavierwerke u. Automaten, Musikwerke, Grammophone, Edison- u. Columbia-Phonographen nebst Walzen, Platten, Nech. Vogel mit Naturklang, Or. elektr. Tanz-Orchester, Violinen v. berühmten Meistern, Gitarren, Mandolinen, Trommeln, Harmonikas, Bandoneons, alle Arten Klänge u. Holz-Blasinstrumente, Pianinos billig zu verkaufen u. zu verleihe von 6 Mk. an. Foliebit eine franzos. Pedalarie für 30 Mk. zu verkaufen. Großer Columbia-Phonograph. Gelas für Konzert im Saal und Garten.

Moritz Claus, Spezial-Geschäft für solide Bürsten und Kämme, 4 nur noch 4 Wallstrasse. En gros. Eigene Fabrikation. En détail.

ASTHMA UND KATARRH Gehellt durch die CIGARETTEN ESPIC oder das PULVER Beklemmung, Husten, Schnupfen, Nervenschmerz, Halsschmerz, 7, 21 et 31. März, 1906. 20 r. St-Lazare, Paris. Man verleihe die obestehende Unterschrift zu jeder Cigarette.

Kronleuchter für Gas und elektr. Licht. Grosses Lager von Neuheiten. Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr. Licht- und Kraft-Anlagen. Zentral-Heizungen. Hermann Liebold, Fabrik: Grosse Kirchgasse 3-5. Telephon Nr. 3937 und 3977.

SAMENKÖRNER EINE GABE FÜR JUNG UND ALT VON C. HEISTERBERG. Ersetzt, gediegener Inhalt und seine vornehme Ausstattung wirken zusammen, um das Bäcklein zu einem ganz hervorragenden Konfirmationsgeschenk zu machen. Preis: Drg. kartoniert Mk. 1.- bis gebunden Mk. 1.50. Zu beziehen durch jede bessere Buchhandlung. Verlag v. Alexander Köhler in Dresden.

Frauenleiden. Durch höchst wirksame Anwendung des neuen komb. Peilverfahrens von Thure-Brand-Massage, elektrischen Voltaninns- und Jweizellenbädern, elektr. Licht- und Ocellationsheilverfahren werden Verlagerungen, Anstungen, Erschlaffungen, Entungen, Entzündungen, Katarrhe mit gutem Erfolge behandelt. Naturheilbad „Hygiea“, Reissigerstrasse 21. Um- und Einzugs-geschenke. Grosse Fächerpalmen von 50 Pf. bis 3 M. Blumenkörbe von 38 Pf. bis 10 M. Vasonsträuße von 30 Pf. bis 3 M. Hesse, Scheffelstrasse 12.

Während die Mutter so lebhaft sprach, sah der Doktor plötzlich mißmutig um sich. Die Spannung war vorher, und er bemerkte nun erst, wie einfach das Wortlaut aussah und wie dumm die Worte waren. Ein schöner junger Mensch mit schwarzen Locken und dunklen, brennenden Augen mochte sich in Gussis Nähe zu schaffen und brachte ihr und dem Bruder endlich sogar sein Glas. Raver dankte, denn er war noch zu erheitert, aber Gussis trank, schwatzte und lachte mit dem Unbekannten, als wenn es ein alter Freund wäre. Das ärgerte den Rechtsanwalt, denn das Mädchen gefiel. Was hatte der fremde Herr so unverschämte mit ihr zu charmerieren? Unpflürlich stand er auf und ging zu Gussis, um sie an den Tisch zurückzuführen. Aber sie wollte nicht, behauptete, der ihrem Bruder bleiben zu müssen, und gab ihm schließlich recht schnippisch den Rat, noch gefälligst zu gehen, wenn er noch die Trambahn in die Stadt erwischen wolle. Das ärgerte ihn noch mehr, und er wollte das Mädchen bei der Hand fassen, um sie mit Gewalt fortzuführen, als ihr neuer Freund erhebt aufsprang und italienisch zu Huden anfang, daß es nur so gelte.

Da wurden auch die anderen aufmerksam, glaubten, der elegante Herr hätte sich irgend etwas Unziemliches gegen Ravers Schwester erlaubt, und begannen auch zu wütten — ein Mädchen war daher das Beste. — Kirchner, der seine Leute kannte, kam Klumel zu Hilfe, indem er mit seinem Maßstab herbeilief und ein lustiges Gedächtnis den Steyer ausbrachte, in das natürlich alle einstimmten. Diesen Moment des Friedens benutzte er zum Nahlen und verließ dann mit den Freunden das Lokal. Was fällt Dir denn in drei Feuers Namen ein, dort Raddau mit Gussis zu machen? Hast Du toll? Dort ist die Herrin und wir sind die Bedienten? Glaubst Du vielleicht, ihre Leute haben kein Standesbewußtsein? Sie verachten uns. — „Sichere Stadträte aus Herrensstand und hätten keinen Augenblick geachtet, Dich ganz ordentlich zu verprügeln und an die Luft zu setzen, wenn Du Dich noch weiter bemerkbar gemacht hättest. Das geht Dich denn die Gussis an?“ Na, sie ja doch bei uns — und was hat denn dieser Herr mit ihr angubandeln? „Ausgescheiden! Anselm Gussis soll wohl wie ein Pensionärsfräulein aus Berlin W. sitzen und mit niedergelassenen Augen bei Dir liegen bleiben? Na, lieber Raver, nimm mir's nicht übel, aber Du bist wirklich verdammt! Die kennt den jungen Raver gewiß länger als Du, und er gefällt ihr gewiß auch sehr viel besser. Und da hat sie vielleicht recht, der ist in ihrem Schilde!“ Der Rechtsanwalt murmelte nur etwas Unverständliches in seinen Bart und schritt dann verärgert, bis sich die jungen Leute in der Stadt endlich trennten.

7. Kapitel.

Johanna Steiner und Claudia Berger waren schnell Freundinnen geworden. Sie ergänzten sich in vielen Dingen. Claudia war neben einer sehr fränkischen Mutter aufgewachsen und von ihr so anständig beherrscht worden, daß ihr der Verkehr mit Altersgenossinnen fast fremd war. In eine Schule war sie niemals gegangen, denn die Mutter nannte das „einen Herd physischer und psychischer Anstrengungsgefahr“ und ließ die einzige Tochter lieber von ersten Lehrern zu Hause unterrichten. So war in Claudia vieles unentwickelt geblieben, was junge Mädchen mit wenig Jahren sonst schon hinter sich haben. Sie hatte die besten Vorbereitungen für Jugendfreundschaften, denn für einen schönen Sänger oder Schauspieler, den man von fern anhimmelt, endlich die Schwärmerin für irgend einen staubartigen Bekannten aus der Langstunde niemals gekannt. Neben der fränkischen Mutter wäre ihr all das furchtbar „kindlich“ erschienen, und so war sie in Wirklichkeit sehr kindlich geblieben.

Johanna aber hatte seit ihres Lebens nichtig schaffen, für die Hauswirtschaft, für die zahlreichen Geschwister sorgen müssen und daneben immer noch Zeit gefunden, für sich zu lernen und ihre geliebte Musik zu betreiben. Ein alter Lehrer, der Nikolaus Gussinger hieß und ein an den unangenehmsten Verhältnissen zu Grunde gegangenes Talent war, hatte Johanna dabei geführt und gefördert. Gussingers Mutter war mit einem Schneider, der sich durch das Dorf zog, davongelaufen. Nach Jahren kam sie schwerkränklich und zu Tode krank mit einem kleinen Sohne wieder zurück. Nachdem sie dahingelebt war, wurde der arme Kleine auf Dorfstellen exponiert und lernte nichtig. Daneben ging er dem Dorfparasiten früh zur Hand, trat die Böden, sang im Chor mit seiner nie schlafenden kindlichen Sopranstimme, spielte wohl auch selbst die Orgel, wenn der Lehrer krank war, und begann dann auch zu schreiben, wie sein verfallener Vater. Unter unglücklichen Mühen und Entbehrungen bereitete er sich in Stunden zum Schreibeberufe vor; er gab Stunden, setzte in einem kleinen Orchester mit, das in den Gassen spielte, und errang sich so die Mittel, um sich kümmerlich zu leben, aber sich doch wenigstens einmal in der Woche einen Opernbesuch leisten zu können. Dieser Mensch entschiedete ihr für alle anderen Entbehrungen. Gussinger trauerte davon, in diesem Hause wenigstens im Orchester mitwirken zu dürfen, übte täglich auf seiner alten Orgel und studierte auch Generalbass, denn in seinen Kopfe drängten sich die Melodien. Vielleicht, daß er einmal auch das erreicht würde, daß man ein Werk von ihm hier an dieser Stelle der für ihn höchsten Kunstleistung auführen würde. Vielleicht?

Dann kam der Krieg gegen Frankreich, ein Granatplitzer schante dem armen Mädchen die linke Hand, und als er endlich nach langem Dinstochen als Geheilte in die

Heimat entlassen wurde, war er froh, dort einen Hilfswissen als Volksschullehrer zu erhalten. Am bittersten war ihm das Unglück, nicht mehr zeugen zu können. Selbst bald lernte er auf dem alten Klavier des Barrers mit der rechten Hand allein so gut spielen, wie es der brave alte Herr nicht mit seinen zwei schon recht verkrüppelten Händen traf, und von nun an trug er sein Leben auch wieder leichter. Die Dorfkinder liebten den wunderlichen Lehrer, der Barrer schätzte ihn, Johannes Ritter sog ihn in ihr Haus. Das Talent der Jüngsten erschien dem alten, schon lange grau und müde gewordenen Lehrer wie ein ihm anvertrauter Schatz. Johanna sollte erlernen, was ihm vererbt geblieben war. Mit ihr lernte er von neuem, für sie konnte er aus dem Schape seiner alten Opern-Erinnerungen alles heraus, was er damals bemerkt hatte, und da ihn Johannes natürliche Begabung stark unterstützte, so hatte er die Freude, daß seine Mitschläge den besten Erfolg hatten.

Es war für den alten Mann ein schwerer Kampf, als er einsah, er könne nun Johanna nichts mehr lehren. Sich von dem liebsten trennen, war hart, das Mädchen fremden Händen anvertrauen, noch härter; aber Johanna in dem kleinen Städtchen künstlerisch verkümmern zu sehen, war doch das Tausende. Er konnte das, er hatte an sich erfahren, was es heißt, unter der Ungunst der Verhältnisse verkümmern zu müssen — nein, dazu war Johanna nicht geschaffen! Er sah sie immer noch auf den Höhen, mit ihrem herrlichen Talente die Menschen bezaubernd. Wochen- und monatlang korrespondierte Gussinger mit allen Freunden, die ihm wieder einließen, durchsuchte die Zeitungen nach den besten und gewissenhaftesten Lehrern, schrieb dann an viele, und erst, als er seiner Sache ganz sicher zu sein glaubte, steckte er sich hinter den alten Barrer, um Johannes Mutter zur Einwilligung zu bestimmen. Da sein Blick so schon überlegt, alles so gut geordnet war, so traten die beiden Bescheideneren auf seinen so großen Widerstand, wie sie gefürchtet hatten, und Johanna wurde in die Obhut der alten Münchener Verwandten entlassen.

Nicht erst mußte das Mädchen ganz, was es dem alten Lehrer verdankte. Man kann ja schwer erweisen, was man nicht kennt; jetzt aber, da Johanna in dieses neue, fremde Leben tauchte, konnte sie erraten, wie es dem alten Freunde zumute gewesen war, als er für sie eringen wollte, was ihm selbst vererbt geblieben war. Sie schrieb ihm lange Briefe und fühlte sich ihm in gewisser Beziehung näher als der Mutter. Er schrieb zurück Briefe mit Ratschlägen und heikleren Blättern für die Schürkin, in der ihm die eigenen Jugendträume wieder und schöner noch erstanden waren. Sie sollte das Ziel erreichen, das ihm selbst entfallen war.

Claudia fand das alles sehr romantisch und hätte dringend gewünscht, den alten armen Lehrer kennen zu lernen. Sie fühlte, daß ihr so ein ansehnliches, nicht vorwärts blickendes Freundes Stück geblieben hätte, immer war sie nur zurückgehalten worden. Sie erinnerte dann: „Vielleicht, so gewiß sogar ist ja damit nichts verloren gegangen, aber es ist doch schade, wenn man nur so herumgeht! Selbst auf Reisen ist uns die Rücksicht auf die fränkische Mutter stets ein Hemmschuh gewesen, frisch und frohlich alles zu genießen! Aber jetzt, wenn Du, Johanna, jetzt fühlst ich allerlei Energien in mir erwachen; jetzt will ich tätig sein und lernen, lernen, bis man vielleicht doch ein großes Talent bei mir entdeckt! Was glaubst Du?“ „Ich glaube, daß Du das Talent schon hast, nämlich, Deine Umgebung glücklich zu machen! Deine Eltern lieben Dich und verwöhnen Dich, und Du bist dabei ein liebes, heikleres Kind geblieben; Du machst ihnen Freude und bist ihr Sonnenstrahl. Nicht jeder kann auf der Renabahn des Lebens nach dem Siege halten — es muß auch Zuschauer geben!“ „Ich will aber nicht immer in einer Pose sitzen und von fern zuschauen, wie die anderen sich plagen. Ich will auch vorwärts kommen!“

Johanna tröstete dann die Freundin nach Kräften, ohne aber selbst viel an ihre Tröstgründe zu glauben. Sie fühlte sich so glücklich in dem Bewußtsein, ihr Talent zu besitzen, daß sie die reiche junge Freundin eigentlich bedauerte. Sie hätte nicht mehr so unruhig, so gebunden dahingleben können wie Claudia. Schon das Gefühl, eine Arbeitskraft zu sein, macht frei und glücklich. Wodurch hätte sich Claudia wohl erhalten sollen? Johanna hatte aber schon jetzt verschiedene Wege offen, um sich weiter zu bringen, selbst — wenn es mit Orgel und Klavier nicht gegangen wäre — als empfindliche Schriftföhrerin. Sie mußte lachen. Das war ein schönes Ende aller Künstler- und Ruhmessträume! Aber besser als nichts wäre es doch gewesen.

Von dem kleinen Schatz, den Claudias Onkel für Johanna bedeutete, rührte sie keinen Pfennig an. Wohl war die Verführung groß, sich allerlei hübschen Tand und Tusch anzuschaffen — jeder Wahn durch die Straßen mit ihren prächtigen Räden verführte dazu. Dennoch blieb Johanna fest. Sie sparte und sparte, ja selbst von dem häßlichen Taschengelde, das sie von daheim bekam, legte sie noch zurück, denn sie verfolgte einen ganz bestimmten Zweck. Sie wollte im nächsten Sommer zu Beginn der Ferien den alten Freund nach München einladen und ihm den Besuch einiger Opern-Musterauführungen ermöglichen. Wie würde er dann schmelzen, wie vollgejogen mit unvergeßlichen Eindrücken wieder in die arme Heime zurückkehren!

(Fortsetzung folgt.)

Hochzeits-
u. Fest-Geschenke — aparte Neuheiten.
Bronce u. Marmor, Figuren, Büsten, Säulen.
Zimmer-Dekorationen, Tafelaufsätze, Wandbilder, Vasen, Bowlen, Figuren für elektr. Beleuchtung etc. etc. — Schreib- und Rauchtisch-Garnituren.
Lederwaren — Fächer — Schmuck.
Friedrich Pachtmann,
Schloss-Str. Schloss-Str.
Parterre u. I. Et. Parterre u. I. Et.
Anfertigungen.

Gewissenhafte u. würdige Ausführung zu billigsten Preisen.
PIETÄT Eigne Sargfabrik und Magazine.
Trauerwaren-Magazin.
Man vergleiche die Tarife.
UND Die Rechnungen werden nur nach befröndlich abgerechneten Tarif aufgestellt und abgestempelt. Nicht abgestempelte Rechnungen sind zurückzuweisen.
HEIMKEHR
Besorgung aller auf das Beerdigungswesen bezügl. Angelegenheiten hier wie auswärts sowie Bestellung der **Bezirks-Heimbürgin** durch die Comptoire:
Am See 26 Bautznerstr. 37
Telephon 157. Telegr.-Adr.: Pietät Dresden. Telephon 2572.
Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten!

Total-Ausverkauf
Um mein seit 59 Jahren bestehendes Uhrengeschäft möglichst bald aufzulösen, verkaufe von jetzt ab mein immer noch reichhaltiges Lager von
Uhren und Goldwaren
zu jedem annehmbaren Preise. Häßliche Garantie w. geleistet.
F. W. Mühlberg Nachf. Oskar Gebauer,
Webergasse 22, gegenüber der Bärenschänke.

„Bayard-Automobile“
Sofort lieferbar!
Seit Herbst vorigen Jahres haben wir einige hundert Bayard-Automobile in Fabrikation gegeben und teilweise hier und in unseren Filialen auf Lager genommen, wodurch wir in der Lage sind, durch sofortige Lieferung zu dienen. — Luxus- und Gebrauchswagen in vornehmer und erstklassiger Ausführung.
Überall tüchtige Vertreter gesucht, wo noch nicht vertreten. — Man verlange Prospekte!
Adler-Fahrradwerke vorm. Heinrich Klayr in Frankfurt am Main
Automobile, Fahrräder, Motorräder und Schreibmaschinen.
Niederlage in Dresden:
Motorwagen-Vertriebs-Gesellschaft m. b. H., Dresden-A., Fürstenstr. 26.

Hochzeits-Geschenke
in grösster Auswahl und jeder Preislage.
Kunst- u. Gebrauchsgegenstände, Bronzen etc.
E. Kreinsen Nachf.,
Königl. Postleferant,
29 Prager Strasse 29.

Brechen Drehtisch, Dädel, Speisekartoffeln, Flegeleisen liefert billig
E. A. Schulz, Thülsberg, Schl.
Fotografen-Damenzimmer, beste Ausführung, billigst.
Otto Hartmann, Pützschkaustr. 9
Eisewände, soll bemachen, 1,25 m lang, 1,70 m hoch, mit Kreuzhalter, v. Etüd 10 M. (Besond nach auswärts), empfiehlt **Herm. A. Glöme, Dohna b. Dresden.**
Blattgloden, Blattbretter, Ringmaßlein
Gruf. Siebling, Webergasse, Dir. 23.